

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2020



AKTUELLE RATINGS

Standard & Poor's: 'A/A-1' (stabil) Emittentenrating

Moody's: 'Aa1' Öffentliches und Hypothekarisches Pfandbrief-Rating

ISS ESG: 'C+' Status Prime Nachhaltigkeitsrating

KENNZAHLEN DES HYPO NOE KONZERNS

in TEUR		
Ergebnisse Konzern	30.6.2020	30.06.2019
Zinsüberschuss	63.565	57.295
Verwaltungsaufwand	-59.655	-61.600
Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte - IFRS 9 ECL	-5.073	3.374
Periodenüberschuss vor Steuern	14.312	19.904
Steuern vom Einkommen	-3.266	-4.913
Periodenüberschuss nach Steuern	11.046	14.991
Bilanz Konzern	30.6.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	17.273.126	14.571.762
Finanzielle Vermögenswerte - AC	13.143.663	12.417.093
Finanzielle Verbindlichkeiten - AC	15.129.947	12.522.091
Eigenkapital (inkl. Fremdanteile)	687.981	683.502
Konsolidierte Eigenmittel und Eigenmittelerfordernis	30.6.2020	31.12.2019
Anrechenbares Kernkapital	662.022	666.345
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	662.022	666.345
Erforderliche Eigenmittel (Säule I)	300.226	277.828
Eigenmittelüberschuss	361.796	388.517
Gesamtrisikobetrag gem. Art. 92 Abs. 3 CRR	3.752.824	3.472.853
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR (= fully loaded)	17,64%	19,19%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR (= fully loaded)	17,64%	19,19%
Ressourcen	30.6.2020	31.12.2019
Ultimo-Anzahl Mitarbeiter	731	742
Anzahl Filialen	27	27
Ausgewählte Zahlungen/Abgaben/Posten an die öffentliche Hand	30.6.2020	30.06.2019
Stabilitätsabgabe (Bankensteuer)	-7.366	-7.324
Laufende Ertragsteuern	-5.244	-5.183
latente Ertragsteuern	1.979	271
Soziale Abgaben und lohnabhängige Abgaben	-7.437	-6.020
Kennzahlen	30.6.2020	31.12.2019
Return on Equity nach Steuern	3,25%	4,51%
Cost-Income-Ratio	57,87%	59,51%
NPL-Quote	0,89%	0,96%
LCR	264,05%	157,14%

Die unterjährigen Kennzahlen sind auf Tagesbasis annualisiert, Details zur Berechnung siehe „3.2 Ergebnisentwicklung“

VORWORT DES VORSTANDES

Liebe Leserinnen!
Liebe Leser!

Die vergangenen Monate haben die Menschen, die Wirtschaft und die Weltpolitik vor eine noch nie dagewesene Herausforderung gestellt. Die Coronavirus-Pandemie hat die Weltwirtschaft zu einem abrupten Halt gebracht und unseren Alltag schlagartig verändert. Viele Menschen haben ihren Arbeitsplatz verloren und die Wirtschaft wird noch länger brauchen, um sich vollständig zu erholen.

Diese Zeit war auch für die HYPO NOE sehr herausfordernd. Innerhalb von wenigen Tagen waren wir gefordert, sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Home-Office umzustellen und trotz der Pandemie unsere Filialen als von der Regierung definierte „kritische Infrastruktur“ offen zu halten. Um die negativen Folgen der Krise zumindest abzumildern, hat die österreichische Bundesregierung umfangreiche Unterstützungsprogramme für die Wirtschaft aufgelegt, die von Schuldenmoratorien für Kredite, Garantien und Überbrückungsfinanzierungen, Kurzarbeitsprogramme und Steuerstundungen bis hin zu Direktförderungen reichen. Dabei haben auch wir vollumfänglich Hilfe für unsere Kundinnen und Kunden angeboten – beispielsweise indem wir Unternehmen bei der Beantragung von geförderten Überbrückungsfinanzierungen beraten und zugleich die dazugehörigen Anträge gestellt haben. Das tatsächlich volle Ausmaß des wirtschaftlichen Abschwungs kann jedoch bis heute schwer abgeschätzt werden.

Wie haben sich diese Entwicklungen nun auf unser Ergebnis im ersten Halbjahr 2020 ausgewirkt? Auf Grund unseres risikoarmen Geschäftsmodells und der hervorragenden Vorarbeit der HYPO NOE in den vergangenen Jahren, konnten wir auch in dieser Krisensituation erfolgreich wirtschaften. Die HYPO NOE konnte erneut ihre Betriebserträge steigern, den Betriebsaufwand weiter senken und somit einen Periodenüberschuss von soliden 11 Millionen Euro erwirtschaften. Damit liegen wir rund 3,8 Millionen Euro unter dem Vorjahresniveau, was der aktuellen Coronavirus-Situation und der dadurch erhöhten Risikovorsorge geschuldet ist. Der Zinsüberschuss als wesentlichste Ertragskomponente wurde signifikant erhöht, nämlich um rund 11 Prozent auf 63,6 Millionen Euro. Mit nur 0,89 Prozent ist unsere NPL-Quote erneut zurückgegangen, was eine direkte Folge unserer nachhaltigen Geschäftspolitik ist. Zugleich ist unsere harte Kernkapitalquote weiterhin mit 17,64 Prozent sehr kräftig – auch im nationalen und internationalen Vergleich. Die Neukreditvergabe betrug im ersten Halbjahr 2020 rund 900 Millionen Euro und wuchs somit um 100 Millionen Euro im Vergleich zur selben Periode des Vorjahres. Diese Daten zeigen, dass wir sowohl im In- als auch im Ausland als sicherer und starker Partner anerkannt sind. Erst kürzlich hat darüber hinaus auch die internationale Ratingagentur S&P Global unser solides Single A Rating bestätigt und – als eine von zwei Banken in Österreich – den Ausblick nicht auf ‚negativ‘ gesetzt. Trotz der Coronavirus-Pandemie wurde der Ausblick für die HYPO NOE daher mit ‚stabil‘ festgesetzt.

Diese vergangenen Monate waren für uns alle eine Herausforderung, doch wir sind stolz darauf, wie rasch die Landesbank und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die erforderlichen Änderungen vollzogen haben, um unsere Kundinnen und Kunden in dieser Ausnahmesituation zu unterstützen. Gleichzeitig waren wir auf den internationalen Kapitalmärkten höchst erfolgreich. Im Mai – mitten in der Phase des Lockdowns – konnten wir einen 500 Millionen Euro starken Pfandbrief begeben – der erst zweite europäische Pfandbrief seit Beginn der weltweiten Krise. Bereits nach nur 20 Minuten hatten Anleger mehr als 1 Milliarde Euro geboten. Innerhalb kurzer Zeit wollten Investoren das Sechsfache des ausgeschriebenen Betrags – also 3 Milliarden Euro – bei uns anlegen. Der zweite große Erfolg war zugleich auch ein Meilenstein in Bezug auf Nachhaltigkeit: Als erste heimische Bank haben wir einen Green Bond emittiert, der mit dem Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte zertifiziert wurde. Damit gehen wir als Landesbank mit gutem Beispiel voran und zeigen, wie Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Finanzwirtschaft erfolgreich vereint werden können und kein Widerspruch sind. Mit unserem Green Bond in der Größe von ebenfalls 500 Millionen Euro konnten wir Orders von 134 Investoren aus 18 Ländern im Umfang von insgesamt über eine Milliarde Euro entgegennehmen. Rund 30 Prozent dieser Investoren zeichneten erstmalig eine unserer Emissionen. Das zeigt, dass wir mit unserer nachhaltigen Orientierung den richtigen Weg eingeschlagen haben und dass grüne Investments auch im institutionellen Bereich eine immer größere Rolle spielen. Besonders erfreulich ist für uns auch das erfolgte Nachhaltigkeits-Ratingupgrade. Bereits im März 2020 hob ISS ESG das Rating von „C“ auf „C+“ an und kürte die HYPO NOE somit zum Nachhaltigkeits-Vorzeigeschüler in Österreich. Durch das Rating Upgrade von ISS ESG liegt die HYPO NOE damit national und international im Spitzenfeld im Bereich öffentliche und regionale Banken und unterstreicht damit einmal mehr ihre nachhaltige Geschäftspolitik.

Auch im Sponsoring setzt die HYPO NOE auf langfristige Partnerschaften: Seit 2019 leben im Rahmen der niederösterreichischen Initiative „Wir für Bienen“ fünf Bienenvölker auf dem Dach der HYPO NOE Zentrale, die Population ist mittlerweile auf 200.000 Bienen angewachsen. Nicht nur im direkten Umfeld trägt die HYPO NOE zur Biodiversität bei. Mit der 2020 neu begonnenen Unterstützung des Wildnisgebiets Dürrenstein im Bezirk Scheibbs tragen wir aktiv zum Erhalt und Schutz des größten Urwaldrests des Alpenbogens bei.

Unser Engagement im Urwaldgebiet ist Sinnbild für die Stabilität und die Langfristigkeit der Partnerschaft mit unseren Kundinnen und Kunden. Gerade in diesem ersten Halbjahr 2020 haben wir klar gezeigt, dass sich unsere Kundinnen und Kunden auch in schwierigen Zeiten auf uns verlassen können und wir der starke Partner an ihrer Seite sind.

Wolfgang Viehauser & Udo Birkner

KONZERNLAGEBERICHT

ZUM 30.6.2020

NACH IFRS DES HYPO NOE Konzerns

KONZERNLAGEBERICHT	5
1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	6
2 UNTERNEHMENSPROFIL	9
3 ERGEBNIS- UND FINANZENTWICKLUNG	10
4 RISIKOBERICHT	12
5 BETEILIGUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN	13
6 INVESTOR RELATIONS	13
7 KONZERN-AUSBLICK	14
KONZERNABSCHLUSS	16
ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS	21
ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	71

1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

1.1 Globale Wirtschafts- und Kapitalmarktentwicklungen

Frühindikatoren und realwirtschaftliche Daten wiesen zu Jahresbeginn einen positiven Trend auf und es schien, als ob sich die Erwartung einer moderaten konjunkturellen Belebung erfüllen würde. Doch bereits im Februar breitete sich – durch das Auftreten des neuartigen Coronavirus in China – erste Unsicherheit aus. Im Verlauf des Monat März entwickelte sich das Virus zu einer weltweiten Pandemie und löste die größte globale Gesundheitskrise der vergangenen Jahrzehnte aus. Weltweit sahen sich Regierungen zur Verhängung restriktiver Maßnahmen wie Lockdowns, Quarantäne oder Social Distancing gezwungen, um die Pandemie einzudämmen. Die damit einhergehenden Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens lösten die schlimmste Weltwirtschaftsrezession der Nachkriegsgeschichte aus. Innerhalb weniger Wochen erlitten Aktienmärkte Kurseinbrüche zwischen -30% und -50%, auch die Risikoprämien von Unternehmensanleihen stiegen deutlich.

Die Regierungen ergriffen expansive fiskalpolitische Maßnahmen, um die sich abzeichnenden negativen wirtschaftlichen Folgen abzufedern. Unter anderem wurden europaweit Kurzarbeitsmodelle eingeführt, Fixkostenbeiträge für Unternehmen und Gewerbetreibende gewährt sowie Kredite und Kreditgarantien vergeben. Die unterstützenden Konjunkturprogramme wurden im Verlauf des zweiten Quartals um weitere Maßnahmen ergänzt. Global beläuft sich der geschätzte Umfang der Hilfen auf über USD 10 Billionen. Ergänzt wurden die fiskalpolitischen Instrumente durch ebenso weitreichende geldpolitische Lockerungen. Weltweit senkten die Zentralbanken die Zinsen, gewährten umfangreiche Liquiditätsunterstützungen für das Finanzsystem und setzten großvolumige Wertpapierankaufprogramme um. Die EZB teilte den Banken im Euroraum allein im Juni 2020 im Zuge ihres TLTRO-Programms EUR 1,3 Billionen an liquiden Mitteln zu. Zudem wurde das Pandemic Emergency Purchase Programm (PEPP) – ein im März im Zuge der Pandemie ins Leben gerufenes zusätzliches Wertpapierankaufprogramm – um EUR 600 Mrd. auf EUR 1,35 Billionen aufgestockt. Die US-Notenbank weitete innerhalb weniger Wochen ihre Bilanzsumme durch ähnliche Maßnahmen um über USD 3 Billionen aus.

Zum Ende der Berichtsperiode zeichneten die Gesundheitsdaten der einzelnen Länder ein heterogenes Bild. Während die Pandemie in Europa weitgehend unter Kontrolle schien und die jeweiligen Regierungen ihren eingeleiteten Lockerungskurs fortführten, wiesen vor allem Brasilien und die Vereinigten Staaten (USA) weiterhin starke Zuwächse bei Neuinfektionen aus. Im Hinblick auf die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie geht der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner im Juni präsentierten Prognose von einem Rückgang der Weltwirtschaftsleistung von -4,9% im laufenden Jahr aus. Für die Eurozone wird ein Schrumpfen der Wirtschaftsaktivität von -10%, für die USA von -8% geschätzt. Gegen Ende des ersten Halbjahres fielen die Konjunkturdaten relativ gut aus und lassen Hoffnung auf einen weniger starken Wirtschaftseinbruch aufkommen. Für das kommende Jahr 2021 wird dann ohnehin mit einer kräftigen Erholung gerechnet.

Die Entwicklungen an den Kapitalmärkten verliefen nach den starken Turbulenzen im März sehr unterschiedlich. Die internationalen Aktienmärkte drehten schon Ende März wieder nach oben und konnten – nicht zuletzt durch die seitens Regierungen und Zentralbanken ergriffenen Maßnahmen zur Stützung der Konjunktur – bereits einen erheblichen Teil der zuvor erlittenen Verluste wieder wettmachen. Zudem entspannte sich die Pandemielage in China, Teilen Asiens und Europa erheblich. Intensive Forschungsanstrengungen, ein wirksames Heilmittel und einen geeigneten Impfstoff gegen das Virus zu finden, geben ebenfalls Hoffnung, dass COVID-19 seine Gefahr für Mensch und Wirtschaft verlieren könnte. Am Rentenmarkt dominierten hingegen die Effekte der enormen QE-Programme der Zentralbanken, wodurch die Kapitalmarktinzinsen auf den erreichten historischen Tiefständen fixiert wurden.

1.2 Wirtschaftsentwicklung in den Kernmärkten des HYPO NOE Konzerns

1.2.1 Österreich und Deutschland

Bedingt durch COVID-19 und die damit verbundenen Lockdown-Maßnahmen war das erste Halbjahr 2020 von einer rezessiven Phase in Österreich und Deutschland geprägt. Die konjunkturelle Talsohle wurde bereits im April 2020 durchschritten. Der Abschwung führte aber zu Einkommens- und Umsatzverlusten für unselbständig Beschäftigte, Selbständige und Unternehmen und zu einem starken Anstieg der Arbeitslosigkeit. Für das Gesamtjahr 2020 rechnet die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) mit einer Rezession von -7,2% für Österreich und von -7% für Deutschland. Das Eurostat-Stimmungsbarometer ist im Jahresvergleich in Österreich um 24 und in Deutschland um 20 Indexpunkte deutlich zurückgegangen, obwohl sich im Mai und Juni eine geringfügige Stimmungsverbesserung abgezeichnet hat.

Zu den Haupttreibern des wirtschaftlichen Rückgangs in Österreich zählen eine verringerte Exportnachfrage (2020F: -11,6%), rückläufige Bruttoanlageinvestitionen (2020F: -6,7%) und ein abgeschwächter Privatkonsum (2020F: -5,8%). Als am stärksten betroffen erwiesen sich die Branchen Beherbergung und Gastronomie, Reiseveranstalter, Sport und Unterhaltung, Luftfahrt, Sach- und Textilgütererzeugung und Automobilwirtschaft.

Zur Abfederung wurden von der österreichischen Regierung fiskalische Maßnahmen in Höhe von EUR 50 Mrd. oder 12% des Bruttoinlandsprodukts verabschiedet. Diese setzen sich in erster Linie aus Kurzarbeitshilfen, Steuerstundungen, dem Krisenbewältigungsfonds, der Notfallhilfe, staatlichen Kreditgarantien und weiteren Unterstützungsleistungen zusammen. Ebenfalls bedeutsam erscheint das COVID-19 Fiskalpaket der deutschen Regierung, das einen Umfang von EUR 1.640 Mrd. oder 46% des Bruttoinlandsprodukts aufweist, wobei rund die Hälfte davon auf Garantien entfällt. Jedenfalls kann davon ein deutlicher Impuls zur Wirtschaftsbelebung in Deutschland, dem Hauptexportmarkt Österreichs, abgeleitet werden.

Die geschnürten Fiskalpakete führen in beiden Ländern zu einem deutlichen Anstieg der Budgetdefizite und der Verschuldungsquoten. In Österreich wird der Budgetsaldo nach zwei Jahren mit einem Budgetüberschuss deutlich ins Minus drehen (2020F: -7,9%). Ebenso wird auch in Deutschland das Zeitalter der Budgetüberschüsse beendet werden (2020F: -6,4%). Die öffentliche Verschuldung Österreichs wird im Jahr 2020 von rund 70% auf 84% ansteigen, jene Deutschlands wird sich von 60% auf 65% erhöhen und damit weiterhin auf vergleichsweise niedrigem Niveau verbleiben. Aufgrund der zins- und geldpolitischen Maßnahmen der EZB werden beide Länder von einer weiterhin niedrigen Zinsbelastung profitieren.

1.2.2 Bundesländer

Die Wachstumsdynamik auf Bundesebene überträgt sich naturgemäß auch auf die Bundesländerebene. Besonders industriell geprägte und exportorientierte Länder wie Oberösterreich, Steiermark und Vorarlberg sind von der nachlassenden Nachfrage und unterbrochenen Lieferketten am stärksten betroffen. Bundesländer mit hohen Tourismusanteilen wie Tirol, Salzburg und Vorarlberg, wo das Ausbleiben von ausländischen Touristen zu massiven Umsatzeinbrüchen führt, sind diesbezüglich ebenso zu nennen. Niederösterreich kann sich dieser rezessiven Phase zwar nicht entziehen, die breite wirtschaftliche Diversifikation des Bundeslandes stellt aber einen klar mitigierenden Faktor in der Phase der gegenwärtigen Krisenbewältigung dar. Besonders stark betroffene Bundesländer verzeichnen bereits zweistellige Wachstumsrückgänge, während das Institut für Höhere Studien (IHS) für die niederösterreichische Wirtschaft eine vergleichsweise milde Rezessionstiefe von -5% des Bruttoregionalprodukts errechnet hat.

Aufgrund der wirtschaftlichen Lage und der beschlossenen Fiskalpakete auf Bundesebene werden in weiterer Folge auch die Länderhaushalte über geringere Einnahmen verfügen. Gleichzeitig werden krisenbedingt Investitionsvolumina erhöht und Investitionen aus den Folgejahren vorgezogen, um die gestiegene Arbeitslosigkeit zu senken und die Wirtschaft zu stimulieren. Dies führt in allen Bundesländern zu steigenden Budgetdefiziten und höheren Verschuldungsquoten, wengleich auch die Bundesländer von einem nach wie vor historisch niedrigen Zinsumfeld profitieren.

1.3 Entwicklung der Bankenlandschaft in der Eurozone

Rund ein Jahrzehnt nach Beginn der Finanzkrise hat die europäische Bankenbranche einen fundamentalen Wandel vollzogen. Mit dem Ziel, die Widerstandsfähigkeit des Sektors gegenüber Krisen zu verbessern, wurden die regulatorischen Vorgaben für Banken auf gesamteuropäischer Ebene deutlich erhöht. Vielfach resultierten die regulatorischen Maßnahmen aber in einem erhöhten internen Aufwand, nicht zuletzt im Hinblick auf die Gesamtbanksteuerung.

Auf europäischer Ebene stellte das vorherrschende Niedrigzinsumfeld weiterhin eine Herausforderung für den gesamten Finanzsektor dar, die im laufenden Jahr unverändert fortbestehen dürfte. Nichtsdestotrotz konnten die meisten europäischen Banken den Nettozinsertrag zuletzt stabilisieren oder sogar ausbauen. Die Eigenkapitalquoten der Institute innerhalb der Europäischen Union stabilisierten sich zuletzt auf hohem Niveau. Eine weiter fortschreitende Digitalisierung des Angebotes für Kunden war ebenfalls als einer der maßgeblichen Trends zu beobachten. Multi-Kanal-Ansätze, die bei Universalbanken weiterhin Filialen beinhalten und um digitale Angebote ergänzt werden, wurden in diesem Zusammenhang als allgemein übliche, strategische Ausrichtung in Europa identifiziert.

Dem österreichischen Bankensektor wurden positive Entwicklungen attestiert. Die OeNB hob dies in ihrem im Dezember 2019 publizierten „Financial Stability Report“ hervor. Demnach profitierten Österreichs Banken von den Restrukturierungen der vergangenen Jahre. Im Zuge dieses Konsolidierungsprozesses reduzierte sich die Anzahl der Banken (Hauptanstalten) seit 2012 um rund ein Viertel. Auch wenn 2019 eine Entschleunigung dieses Prozesses zu beobachten war, ist eine Prolongation dieser Entwicklung zu erwarten. Die Quote notleidender Kredite (NPL) reduzierte sich laut Berechnung der europäischen Bankenaufsicht EBA von 2,8% per Ende 2018 auf 2,3% zum 31. Dezember 2019.

Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie für das internationale Bankensystem können zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden. Viele Institute haben ihre Kreditrisikovorsorgen erhöht, gleichzeitig konnte aufgrund umfangreicher gesetzlicher Stundungsmaßnahmen noch kein signifikanter Anstieg der NPL-Quoten beobachtet werden. Liquiditätsseitig besteht für europäische Banken aufgrund der Stützungsmaßnahmen der EZB und funktionierenden Kapitalmärkten weiterhin kein Engpass. Die Profitabilität könnte kurzfristig sektorweit unter den Ergebnissen der vergangenen Perioden liegen, von einer nachhaltigen Eintrübung ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt aber nicht auszugehen.

2 UNTERNEHMENSPROFIL

Der vorliegende Bericht des HYPO NOE Konzerns wird von der Konzernmuttergesellschaft HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (HYPO NOE Landesbank) erstellt.

Die HYPO NOE Landesbank ist die größte und älteste Landes-Hypothekenbank Österreichs¹ – als solche ist sie seit über 130 Jahren verlässliche Geschäftsbank, stabile Landesbank und spezialisierte Hypothekenbank. Ausgehend von einer starken Marktposition in der Hauptstadtregion Niederösterreich und Wien, ist sie vorwiegend in Österreich und Deutschland und selektiv in ausgewählten Märkten der Europäischen Union tätig.

Dem Geschäftsmodell einer Hypothekenbank folgend, bietet der HYPO NOE Konzern der Öffentlichen Hand, Immobilien- und Unternehmenskunden umfassende Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Das Produktportfolio fokussiert auf die Finanzierung klassischer und sozialer Infrastruktur, gemeinnützigen und gewerblichen Wohnbau und großvolumige Immobilienprojekte. Über das bestehende Filialnetzwerk im Heimatmarkt Niederösterreich und Wien profitieren Privatkunden von persönlicher Beratungskompetenz mit Schwerpunkt in der Wohnbaufinanzierung.

Der HYPO NOE Konzern konzentriert sich entlang seiner Kernkompetenzen auf fünf Geschäftssegmente: Öffentliche Hand, Immobilienkunden, Privat- und Unternehmenskunden, Treasury & ALM sowie Immobiliendienstleistungen. Im Konzernverbund werden mit HYPO NOE Leasing Großkunden im Landes- und Gemeindebereich, mit HYPO NOE Real Consult und HYPO NOE First Facility Immobilienkunden – mit einem Serviceangebot entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Liegenschaften – betreut. Die zahlenmäßige Darstellung der einzelnen Segmente sowie ergänzende verbale Erläuterungen sind in den Notes im Kapitel „2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG“ zu finden.

Als eine der größten Emittentinnen von Pfandbriefen in Österreich, ist die HYPO NOE Landesbank regelmäßig durch die Begebung besicherter und unbesicherter Benchmarkanleihen auf dem Kapitalmarkt präsent. Durch ein solides Fundament an Kundeneinlagen und die verstärkte Zusammenarbeit mit Förderbanken achtet sie gleichzeitig auf die Diversifikation ihrer Refinanzierungsquellen. Die HYPO NOE Landesbank wird von Standard & Poor's aktuell mit einem soliden Single A Rating mit „stabilem“ Ausblick bewertet. Die Ratings für den öffentlichen und hypothekarischen Deckungsstock werden von Moody's mit 'Aa1' auf unverändert hohem Niveau eingestuft.

Mit dem Land Niederösterreich steht das größte Bundesland Österreichs als stabiler und verlässlicher 100%-Eigentümer hinter der HYPO NOE Landesbank. Die Eigentümerschaft ist langfristig orientiert und gewährleistet eine nachhaltige Umsetzung der Strategie: Organisches Wachstum im Kerngeschäft, digitale Best-in-Class-Lösungen in der Hypothekendarfinanzierung, weitere Erhöhung der Profitabilität unter Beibehaltung eines konservativen Risiko- und starken Kapitalprofils.

Nachhaltiges Handeln im Kerngeschäft wird durch klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze sichergestellt und aktiv gefördert. Das Portfolio der HYPO NOE Landesbank zeigt dabei eine starke nachhaltige Prägung durch einen hohen Anteil an Finanzierungen mit gesellschaftlichem Mehrwert. Der Prime-Status von ISS ESG unterstreicht das Engagement in Sachen Umwelt und Soziales.

¹ verglichen nach Bilanzsumme (Konzernabschluss 2019) und Gründungsdatum

3 ERGEBNIS- UND FINANZENTWICKLUNG

3.1 Highlights

- Anhaltend starke Kernerträge: Zinsüberschuss +10,94% vs. 1.1.-30.6.2019, Provisionsergebnis - trotz verringerter persönlicher Beratungsfrequenz aufgrund von COVID-19 - nahezu stabil
- Weitere Effizienzsteigerungen - Verwaltungsaufwand um -3,16% unter Vorjahreswert
- Solide Risikosituation: NPL-Quote zum 30.6.2020 auf 0,89% verringert (31.12.2019: 0,96%), ECL-Auswirkungen auf Normalniveau - trotz Risikovorsorge für allfällige COVID-19-Effekte
- Refinanzierung für 2020 weitgehend abgeschlossen - zwei Benchmarkanleihen erfolgreich emittiert
- CET1-Quote zum 30.6.2020 bei hohen 17,64% („pro-forma“ inkl. Zwischenergebnis bei 18,07%)

3.2 Ergebnisentwicklung

		Q2 2020	Q4 2019	Q2 2019	Q4 2018
Return on Equity vor Steuern	Periodenüberschuss vor Steuern/Ø Konzerneigenkapital	4,21%	5,60%	6,01%	7,01%
Return on Equity nach Steuern	Periodenüberschuss nach Steuern/Ø Konzerneigenkapital	3,25%	4,51%	4,53%	5,33%
Cost-Income-Ratio	Operativer Betriebsaufwand/Operativer Betriebsertrag	57,87%	59,51%	61,42%	66,96%
NPL-Quote	Buchwerte ausgefallener finanzieller Vermögenswerte - AC ohne Kreditinstitute / Finanzielle Vermögenswerte - AC ohne Kreditinstitute	0,89%	0,96%	1,28%	1,42%

In einem Umfeld, durch COVID-19 geprägt von einer beispiellosen Gesundheits- und Wirtschaftskrise, entwickelte sich das operative Geschäft des HYPO NOE Konzerns anhaltend stark. Der Zinsüberschuss als wesentlichste Ertragskomponente erhöhte sich um 10,94% auf EUR 63,6 Mio. erneut signifikant. Ungeachtet der verringerten persönlichen Beratungsfrequenz lag das Provisionsergebnis nahezu stabil bei EUR 9,0 Mio., nach EUR 9,2 Mio. im ersten Halbjahr 2019. Die fortlaufende Digitalisierung des Produktangebots und der Ausbau des Multikanalvertriebs der letzten Jahre unterstützten diese Entwicklung.

Die robusten Kernerträge konnten temporäre Bewertungseffekte überkompensieren, sodass die Betriebserträge² um 1,17% auf EUR 79,0 Mio. anstiegen. Gleichzeitig wurden die in Umsetzung befindlichen Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz intensiviert, wodurch der Verwaltungsaufwand³ um -3,16% auf EUR 59,7 Mio. zurückging. Das operative Ergebnis (vor Risikokosten) legte somit um 17,27% auf EUR 19,4 Mio. kräftig zu. Die Cost-Income-Ratio (CIR) verbesserte sich auf 57,87% (1.1.-30.6.2019: 61,42%).

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf solide EUR 14,3 Mio. (1.1.-30.6.2019: EUR 19,9 Mio.). Der hohe Vorsteuerüberschuss des Vorjahres war auf eine besonders gute Risikosituation - geprägt von Auflösungen in Höhe von EUR 3,4 Mio. - zurückzuführen. Die ECL-Auswirkungen bewegten sich im ersten Halbjahr 2020 auf einem normalen Niveau von EUR -5,1 Mio., obwohl allfälligen COVID-19 Effekten in den ECL-Modellen vorausschauend Rechnung getragen wurden. Damit sollen einerseits makroökonomische Veränderungen und andererseits potenzielle Auswirkungen auf das Kreditportfolio vorweggenommen werden.

2 Nach Sondereffekten (Bewertung „Bedingter Zusätzlicher Kaufpreis HETA“, Dotierung Rückstellung Negativzinsen Unternehmenskunden): EUR 79,6 Mio. (1.1.-30.6.2019: EUR 77,9 Mio.)

3 Nach Sondereffekten (Dotation Abwicklungsfonds/-Einlagensicherungsfonds, Abschlagszahlung Stabilitätsabgabe): EUR 46,1 Mio. (1.1.-30.6.2019: EUR 47,9 Mio.)

3.3 Bilanzielle Entwicklung

Die Neukreditvergabe in Höhe von EUR 900 Mio. (1.1.-30.6.2019: EUR 800 Mio.) entwickelte sich in der ersten Jahreshälfte 2020 erneut solide und lag - sowohl was das Volumen als auch die erzielten Margen anlangt - trotz COVID-19 Pandemie im Plan. Entsprechend erhöhten sich die Finanziellen Vermögenswerte - AC gegenüber Ende 2019 um 5,85% auf EUR 13,1 Mrd. Die Non-Performing-Loan (NPL) Quote verblieb auch zum Ende des ersten Halbjahres mit 0,89% (31.12.2019: 0,96%) auf historisch niedrigem Niveau und spiegelt damit die anhaltend hohe Portfolioqualität des HYPO NOE Konzerns wider.

In einem herausfordernden Umfeld mit erhöhten Marktvolatilitäten konnte der HYPO NOE Konzern seine Refinanzierungsaktivitäten wie geplant durchführen. Im Mai wurde die erste europäische Pfandbrief-Benchmarkanleihe außerhalb Frankreichs seit Beginn der COVID-19 bedingten Krise begeben, im Juni folgte die Debüt-Benchmarkemission eines Senior Preferred Green Bonds - beide Transaktionen mit jeweils starker Überzeichnung. Der uneingeschränkte Zugang zum Kapitalmarkt war für die HYPO NOE Landesbank somit auch in der Krise stets sichergestellt.

Nichtsdestotrotz besteht nach wie vor hohe Unsicherheit über Dauer und Fortbestand der Pandemie und damit über das Ausmaß der makroökonomischen Folgen. Daher hat die HYPO NOE Landesbank im Juni am TLTRO III-Programm der Europäischen Zentralbank (EZB) teilgenommen. Durch diese zusätzliche ein- bis dreijährige Refinanzierungsmöglichkeit zu attraktiven Konditionen wird die HYPO NOE Landesbank einmal mehr ihrer langfristigen Orientierung gerecht. Ist sie somit doch auch im Falle eines noch widrigeren Krisenverlaufs gut aufgestellt, um ihren Aufgaben als Landesbank weiterhin bestmöglich nachkommen zu können. Bedingt durch die Aufnahme des TLTRO III erhöhte sich die Bilanzsumme zum 30.6.2020 temporär auf EUR 17,3 Mrd. sowie die Finanziellen Verbindlichkeiten - AC auf EUR 15,1 Mrd. (exkl. TLTRO III: EUR 13,5 Mrd.), nach EUR 12,5 Mrd. zum Jahresende 2019.

3.4 Segmententwicklung

Dem Geschäftsmodell einer Hypothekenbank folgend, lieferte das Segment Immobilienkunden mit einem Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 9,7 Mio. (1.1.-30.6.2019: EUR 6,2 Mio.) den größten Ergebnisbeitrag, gefolgt vom Segment Öffentliche Hand. Die Entwicklung im Segment Immobilienkunden ist auf eine weitere Verbesserung des operativen Ergebnisses zurückzuführen, das durch höhere Kernerträge einen deutlichen Anstieg des Betriebsertrags auf EUR 20,1 Mio. (1.1.-30.6.2019: EUR 13,5 Mio.) ermöglichte. Insbesondere der Zinsüberschuss konnte durch ein höheres Aktivvolumen und über Plan liegenden Margen merkbar erhöht werden. Bei einem weiter optimierten Verwaltungsaufwand wies das Segment Öffentliche Hand ein solides operatives Ergebnis von EUR 8,1 Mio. (1.1.-30.6.2019: EUR 9,8 Mio.) aus. Der im Verhältnis geringere Ergebnisbeitrag des Segments Öffentliche Hand ist auf die eingeleitete Diversifikation der Ertragsquellen zurückzuführen. Entsprechend zeigte sich auch im Segment Privat- und Unternehmenskunden eine weitere Erhöhung des Zinsüberschusses auf Basis eines angestiegenen Kreditbuches, hauptsächlich im Bereich von privaten, hypothekarisch besicherten Wohnbaufinanzierungen. Dieses Segment trägt mit EUR 6,7 Mio. (1.1.-30.6.2019: EUR 7,0 Mio.) den größten Anteil zum Provisionsergebnis des Konzerns bei. Der Beitrag konnte im ersten Halbjahr 2020 trotz einer durch COVID-19 bedingten verringerten persönlichen Beratungsfrequenz nahezu konstant gehalten werden, was nicht zuletzt auf eine weitere Verbesserung der Provisionserträge auch in der Konsumfinanzierung zurückzuführen ist, die mit der TeamBank Österreich über einen digitalen Kreditprozess abgewickelt werden kann. Nach Auflösungen von Risikovorsorgen im Vorjahr, lag der Periodenüberschuss des Segments aufgrund des wieder normalen Niveaus der ECL-Auswirkungen im ersten Halbjahr 2020 bei EUR 5,9 Mio. (1.1.-30.6.2019: EUR 6,9 Mio.). Im Segment Treasury & ALM sind insbesondere höhere Kernerträge zu nennen. Der Ergebnisbeitrag in Form des Periodenüberschusses vor Steuern lag - nicht zuletzt aufgrund eines im derzeitigen Umfeld geringeren Bewertungsergebnisses - nach EUR 6,9 Mio. im Vorjahr nunmehr bei EUR 5,9 Mio. Das Segment Immobiliendienstleistungen war in Folge von COVID-19 mit einer verringerten Auftragslage konfrontiert, das Ergebnis konnte durch weitere Optimierungen innerhalb der Beteiligungsstruktur im Jahresvergleich jedoch weiter verbessert werden.

3.5 Entwicklung der Eigenmittel

Gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation - CRR) sind seit 1. Jänner 2014 die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse auf Grundlage der IFRS Rechnungslegungsvorschriften unter zusätzlicher Berücksichtigung der Regelungen zur Bildung des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises zu ermitteln.

Die gemäß Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR) ausgewiesenen anrechenbaren Konzerneigenmittel betragen zum 30. Juni 2020: EUR 662,0 Mio. (31.12.2019: EUR 666,3 Mio.).

Der Eigenmittelüberschuss ohne Berücksichtigung von Puffern erreichte zum 30. Juni 2020 EUR 361,8 Mio. (31.12.2019: EUR 388,5 Mio.) im Vergleich zu den erforderlichen Eigenmitteln von EUR 300,2 Mio. (31.12.2019: EUR 277,8 Mio.). Die Kernkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR und die Gesamtkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR betragen zum 30. Juni 2020 17,64% (31.12.2019: beide Quoten 19,19%) und sind zum Berichtsstichtag ident mit den Quoten fully loaded (31.12.2019: beide Quoten fully loaded 19,19%). Unter Berücksichtigung des unterjährigen Ergebnisses und einer Aliquotierung der bereits voll im Aufwand erfassten Beiträge zum Abwicklungs- sowie Einlagensicherungsfonds und der Abschlagszahlung auf die Stabilitätsabgabe betragen die „pro forma“ Kernkapital- und Gesamtkapitalquote 18,07%.

Mittels der Verordnung (EU) 2020/873 wurden aufgrund der COVID-19 Pandemie einige der über die Verordnung (EU) 2019/876 geplanten Änderungen der CRR ein Jahr vorgezogen, bereits ausgelaufene Übergangsbestimmungen reaktiviert, laufende Übergangsbestimmungen adaptiert oder neue temporäre Erleichterungen implementiert.

Die vorgezogene Einführung der adaptierten Regelungen zum KMU-Unterstützungsfaktor wurde noch nicht angewandt. Ebenso wurde von der neuen vorübergehenden Behandlung zeitwertbilanzierter nicht realisierter Ergebnisse noch kein Gebrauch gemacht.

Die Wiedereinführung der Übergangsregelung zur Nullgewichtung von Forderungen an Zentralstaaten, die auf eine Gemeinschafts- aber nicht auf die Heimatwährung lauten, wurde berücksichtigt und führte zu einem positiven Effekt auf die CET1-Quote von 12bps.

Die adaptierte Übergangsregelung gemäß Art. 473a CRR findet keine Anwendung, da sich die HYPO NOE Landesbank bereits zum Zeitpunkt der Einführung von IFRS 9 im Jahr 2019 für die Vollenwendung entschieden hat.

4 RISIKOBERICHT

Die Beschreibung der Ziele und Methoden im Risikomanagement sowie die Erläuterungen zu den wesentlichen Risiken sind Teil der Notes („8 RISIKOMANAGEMENT“).

5 BETEILIGUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Der HYPO NOE Konzern hält Beteiligungen, die seine strategische Ausrichtung unterstützen. Diese Beteiligungen werden dann eingegangen und gehalten, wenn sie den vorrangigen geschäftspolitischen Zielen des Konzerns dienen. Aus der Rolle des Eigentümerversprechers heraus wird die strategische Entwicklung der einzelnen Beteiligungsunternehmen gefördert, gesteuert und unterstützt.

Details zu den Änderungen im Konsolidierungskreis sind in den Notes im Kapitel „9.1 Konsolidierungskreis“ zu finden.

Zum 30. Juni 2020 betrieb die HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG keine Auslandsfilialen. Die vormaligen drei ausländischen Repräsentanzen in Budapest, Bukarest und Prag wurden in Folge der letztjährigen Neudefinition des Kernmarktes zum 30. Juni 2020 geschlossen. Im Inland betreibt die HYPO NOE Landesbank seit 2008 eine Zweigniederlassung in 1010 Wien, Wipplingerstraße 4.

Zum 30. Juni 2020 betrieb die HYPO NOE Landesbank 27 Filialen in Niederösterreich und Wien.

6 INVESTOR RELATIONS

Ein zentrales Anliegen des HYPO NOE Konzerns ist eine zeitnahe, umfassende und transparente Kapitalmarktkommunikation. Investoren, institutionelle Kunden und Analysten werden in regelmäßigen Abständen über die wirtschaftliche Entwicklung der Bank und über aktuelle Ereignisse informiert. Dies erfolgt nicht nur im persönlichen Dialog mit Banken, Versicherungen, Pensionskassen, Vorsorgeeinrichtungen und Kapitalanlagegesellschaften, sondern auch über ein umfangreiches Online-Informationsangebot (www.hyponoe.at/ir).

Im ersten Halbjahr 2020 konzentrierten sich die Aktivitäten in der Kapitalmarktkommunikation angesichts der weltweiten COVID-19 Pandemie auf Investoren- und Analystenkontakte im Rahmen von sämtlichen digitalen Formaten. Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2019 informierte der Vorstand der HYPO NOE Landesbank im Zuge eines Earnings Calls. Im Mai 2020 emittierte die HYPO NOE Landesbank erfolgreich die erste europäische Pfandbrief-Benchmarkanleihe außerhalb Frankreichs seit Beginn der COVID-19 bedingten Krise. Im Juni 2020 folgte die Debüt-Emission einer Green Bond Benchmarkanleihe im Senior Preferred-Format. Beide Transaktionen erfreuten sich trotz der zum damaligen Zeitpunkt anhaltenden Marktvolatilitäten einer großen Nachfrage, die Investorenbasis konnte einmal mehr deutlich diversifiziert werden.

Im Investor Relations-Bereich der HYPO NOE Website werden anlassbezogene und Regelpublikationen zur Verfügung gestellt. Dazu zählen neben der Konzern-Berichterstattung auch Investorenpräsentationen und Factsheets, Informationen zu den aktuellen Kredit-, Pfandbrief- und Nachhaltigkeitsratings sowie zum Emissionsprogramm der HYPO NOE Landesbank. Über aktuelle Entwicklungen wird zudem unmittelbar über den IR-Newsletter informiert.

7 KONZERNAUSBLICK

7.1 Das wirtschaftliche Umfeld

Das zweite Halbjahr 2020 wird in erster Linie vom weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie auf globaler, aber auch lokaler Ebene geprägt sein. Vorausgesetzt, dass es zu keiner zweiten Infektionswelle kommt, die erneut harte Lockdown-Maßnahmen seitens der Regierungen erfordern würde, sollte im zweiten Halbjahr 2020 eine kräftige Konjunkturerholung eintreten. Zum einen ist mit Nachholeffekten bei Industrie und privatem Konsum zu rechnen, die durch die Lockerungen der restriktiven Maßnahmen nun ermöglicht werden. Zum anderen wirken die äußerst expansiven Maßnahmen von Geld- und Fiskalpolitik ebenfalls stützend. Dennoch dürfte es bis in das Jahr 2022 dauern, bis die Wirtschaftsleistung wieder das Vorkrisenniveau erreicht haben wird. Wie deutlich der Konjunkturaufschwung ausfällt, hängt auch davon ab, wie sich der Handelsstreit zwischen den Vereinigten Staaten (USA) und China entwickeln wird. Zudem zeichnet sich ab, dass die Verhandlungen zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich über die weitere Zusammenarbeit nach dem Austritt Ende des Jahres 2020 schwierig bleiben, sodass ein harter Brexit derzeit nicht gänzlich auszuschließen ist.

Die von der Europäischen Zentralbank (EZB) zur Begegnung der wirtschaftlichen Folgen beschlossenen Maßnahmen dürften bis mindestens Ende 2021 fortgesetzt werden. Spielraum für einen nennenswerten Zinsanstieg dürfte es in dieser Zeit nicht geben, zumal die Inflation weiterhin unter der von der Zentralbank anvisierten Zielmarke erwartet wird. Die absehbare Konjunkturerholung sowie weiterhin negative Realzinsen dürften den Aktienmärkten eine gute Unterstützung bieten.

Im Falle Österreichs ist bei einer weiteren stabilen oder abflachenden Entwicklung der Fallzahlen mit einem zunehmenden Greifen der fiskalischen Stimulipakete in Höhe von EUR 50 Mrd. zu rechnen. Diese zielen darauf ab, das Vertrauen und die Konsum- und Investitionslaune der Marktteilnehmer wiederherzustellen und zu fördern. Auch das Vorziehen von Teilen der für das Jahr 2021 geplanten Steuerreform hinsichtlich der Entlastung der untersten Lohnsteuerklasse sollte sich konsumstärkend auswirken. Trotz einer voraussichtlich besseren zweiten Jahreshälfte geht die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) für das Jahr 2020 aktuell von einem Wirtschaftsabschwung in Höhe von -7,2% für Österreich und von -7% für Deutschland aus. Die Arbeitslosigkeit wird in Österreich im aktuellen Jahr auf 6,8% steigen, die Sparquote sollte gemäß aktuellen Prognosen von rund 8% auf 13% ansteigen. Abhängig von einer einsetzenden globalen Erholung und einem milden Pandemieverlauf erwartet die OeNB für 2021 eine starke Erholung des Wirtschaftswachstums von rund 5-6% für den Kernmarkt des HYPO NOE Konzerns.

7.2 Ausblick zur Unternehmensentwicklung

Auf Basis des guten Halbjahresergebnisses 2020 erwartet der HYPO NOE Konzern für das verbleibende Jahr eine weiterhin solide Geschäftsentwicklung, wengleich nach wie vor Unsicherheiten über die Dauer und makroökonomischen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie bestehen. In den für den HYPO NOE Konzern wichtigen Märkten Österreich und Deutschland wurden umfangreiche staatliche Stabilisierungsmaßnahmen verabschiedet, die die realwirtschaftlichen Auswirkungen jedenfalls begrenzen sollten. Insbesondere durch seinen Business-Mix mit Schwerpunkt auf risikoarme Infrastruktur- und Wohnbaufinanzierungen sieht sich der HYPO NOE Konzern robust aufgestellt, um den Auswirkungen der COVID-19 bedingten Krise zu begegnen. Diesen wurden in den ECL-Modellen im Rahmen der Risikovorsorge entsprechend Rechnung getragen.

Das risikoarme Geschäftsmodell des HYPO NOE Konzerns hat sich besonders in Krisenzeiten stets bewährt. Entsprechend wird die Strategie des Konzerns - Konzentration auf das Kerngeschäft in den Kernmärkten unter Beibehaltung eines konservativen Risiko- und Kapitalprofils - konsequent fortgeführt. Kern des Geschäftsmodells werden daher Infrastruktur- und Wohnbaufinanzierungen bleiben, die sich über den Zyklus hinweg stets als besonders resilient erwiesen haben. Unter Hinzunahme des Treasury-Portfolios, das insbesondere zur Erfüllung regulatorischer Vorgaben vorgehalten wird, belief sich die auf diese Posten entfallende NPL-Quote zum 30. Juni 2020 auf 0,07%.

Die Entwicklung von COVID-19 zur weltweiten Pandemie hat die Bedeutung der Digitalisierung einmal mehr unterstrichen. Der HYPO NOE Konzern wird seine diesbezüglichen Aktivitäten daher weiter intensivieren. Bei Kernprodukten wird ein „Best-in-Class“ Ansatz im Sinne von digitalen Eigenentwicklungen verfolgt, bei Komplementärprodukten werden aktiv Kooperationen eingegangen, um den Kunden die besten Lösungen am Markt


anbieten zu können und gleichzeitig die Provisionserträge weiter auszubauen. Im Betrieb der Bank stehen unverändert Prozessoptimierungen und Automatisierungen zur weiteren Erhöhung der Effizienz im Fokus.

Nach den erfolgreichen Emissionsaktivitäten in der ersten Jahreshälfte, ist der Refinanzierungsbedarf für das Jahr 2020 weitgehend abgeschlossen. Zielsetzung bleibt es, die über die letzten Jahre hinweg kontinuierlich aufgebauten Einlagenstände auf hohem Niveau zu halten.

St. Pölten, am 11. August 2020
Der Vorstand



DI Wolfgang Viehauser, MSc
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes



MMag. Dr. Udo Birkner, MBA
Vorstand Marktfolge

KONZERNABSCHLUSS

ZUM 30.6.2020

NACH IFRS DES HYPO NOE Konzerns

KONZERNLAGEBERICHT	5
KONZERNABSCHLUSS	16
1 GESAMTERGEBNISRECHNUNG	17
2 KONZERNBILANZ	18
3 KONZERNEIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG	19
4 KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG	20
ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS	21
ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	71

1 GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gewinn oder Verlust

in TEUR	Notes	1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019
Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode		121.720	122.059
Zinsen und ähnliche Erträge nicht nach der Effektivzinsmethode		96.533	104.569
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-154.698	-169.390
Dividendenerträge		10	57
Zinsüberschuss	4.1.1	63.565	57.295
Provisionserträge		10.647	10.559
Provisionsaufwendungen		-1.626	-1.385
Provisionsergebnis	5.1	9.021	9.174
Bewertungsergebnis		-668	3.231
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten		32	79
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	4.1.2	-636	3.310
Sonstige betriebliche Erträge	5.2	16.225	17.153
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.2	-10.382	-9.054
Verwaltungsaufwand	5.3	-59.655	-61.600
Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte - IFRS 9 ECL	4.4.2	-5.073	3.374
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen		1.249	253
Periodenüberschuss vor Steuern		14.312	19.904
Ertragsteuern	7.1	-3.266	-4.913
Periodenüberschuss nach Steuern		11.046	14.991
Nicht beherrschende Anteile	3.2	-70	-238
Periodenüberschuss dem Eigentümer zurechenbar		10.976	14.753

Sonstiges Ergebnis

in TEUR	Notes	1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019
Periodenüberschuss nach Steuern		11.046	14.991
Bewertungsänderungen, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgliedert werden aus		290	-473
Eigenkapitalinstrumenten - FVOCI - vor Steuern	4.2.4	-177	-196
versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten - vor Steuern		564	-435
latenten Steuern		-97	158
Bewertungsänderungen, die in künftigen Perioden in die GuV umgliedert werden aus		-3.358	-2.102
Schuldinstrumenten - FVOCI - vor Steuern	4.2.4	-4.065	-996
Schuldinstrumenten - FVOCI, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wurden - vor Steuern	4.2.4	-478	-1.742
Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) - vor Steuern	4.5.2	65	-65
latenten Steuern		1.119	701
Sonstiges Ergebnis		-3.068	-2.575
Gesamtergebnis		7.978	12.416
Nicht beherrschende Anteile	3.2	-70	-238
Gesamtergebnis dem Eigentümer zurechenbar		7.908	12.178

2 KONZERNBILANZ

Aktiva

in TEUR	Notes	30.6.2020	31.12.2019
Barreserve	4.2.1	2.333.651	235.481
Finanzielle Vermögenswerte - HFT	4.2.2	446.897	438.035
Finanzielle Vermögenswerte - verpflichtend FVTPL	4.2.3	194.817	224.413
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	4.2.4	509.869	620.063
Finanzielle Vermögenswerte - AC	4.2.5	13.143.663	12.417.093
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	4.5.2	459.153	436.278
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen		28.758	27.510
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6.1	37.521	38.235
Immaterielle Vermögenswerte		404	463
Sachanlagen		66.877	68.201
Ertragsteueransprüche - laufend	7.2	22.872	26.319
Ertragsteueransprüche - latent	7.2	1.163	1.162
Sonstige Aktiva	6.3	27.481	38.507
Summe Aktiva		17.273.126	14.571.762

Passiva

in TEUR	Notes	30.6.2020	31.12.2019
Finanzielle Verbindlichkeiten - HFT	4.3.1	417.092	406.606
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVO	4.3.2	5.032	4.432
Finanzielle Verbindlichkeiten - AC	4.3.3	15.129.947	12.522.091
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	4.5.2	843.337	767.441
Rückstellungen	6.2	68.367	68.270
Ertragsteuerverpflichtungen - laufend	7.3	6.620	6.034
Ertragsteuerverpflichtungen - latent	7.3	23.237	26.238
Sonstige Passiva	6.3	90.060	85.695
Nachrangkapital		1.453	1.453
Eigenkapital	3.1	687.981	683.502
Anteil im Eigenbesitz	3.1	679.495	675.087
Nicht beherrschende Anteile	3.2	8.486	8.415
Summe Passiva		17.273.126	14.571.762

3 KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

30.6.2020 in TEUR	Stand 1.1.2020	Perioden- überschuss	Ausschüt- tungen	Sonstiges Ergebnis	sonstige Änderungen	Stand 30.6.2020
Gezeichnetes Kapital	51.981	0	0	0	0	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	0	0	0	0	191.824
Gewinnrücklagen	424.706	10.976	-3.500	0	0	432.182
Sonstige Rücklagen aus						
versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten	-5.878	0	0	423	0	-5.455
Schuldinstrumenten - FVOCI	11.717	0	0	-3.407	0	8.310
Eigenkapitalinstrumenten - FVOCI	809	0	0	-133	0	676
Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	-72	0	0	49	0	-23
Anteil im Eigenbesitz	675.087	10.976	-3.500	-3.068	0	679.495
Nicht beherrschende Anteile	8.415	70	0	0	0	8.486
Eigenkapital	683.502	11.046	-3.500	-3.068	0	687.981

30.6.2019 in TEUR	Stand 1.1.2019	Perioden- überschuss	Ausschüt- tungen	Sonstiges Ergebnis	sonstige Änderungen	Stand 30.6.2019
Gezeichnetes Kapital	51.981	0	0	0	0	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	0	0	0	0	191.824
Gewinnrücklagen	398.240	14.753	-3.500	0	-64	409.429
Sonstige Rücklagen aus						
versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten	-3.416	0	0	-326	0	-3.743
Schuldinstrumenten - FVOCI	15.882	0	0	-2.053	0	13.829
Eigenkapitalinstrumenten - FVOCI	986	0	0	-147	0	839
Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	-77	0	0	-48	0	-125
Anteil im Eigenbesitz	655.419	14.753	-3.500	-2.575	-64	664.033
Nicht beherrschende Anteile	7.978	238	0	0	66	8.282
Eigenkapital	663.398	14.991	-3.500	-2.575	2	672.315

4 KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	30.06.2020	30.06.2019
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	235.481	417.130
Periodenüberschuss nach Steuern (vor nicht beherrschenden Anteilen)	11.046	14.991
enthaltene zahlungsunwirksame Posten aus operativer Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.360	3.339
Dotierung und Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	7.130	-1.051
Bewertungsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	668	-2.529
Veränderung positiver und negativer Marktwerte aus Sicherungsderivaten	48.784	12.353
Sonstige Anpassungen (1)	-56.924	-53.260
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit		
Finanzielle Vermögenswerte - AC	-725.184	-731.559
Finanzielle Vermögenswerte - verpflichtend FVTPL	30.952	9.460
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	107.168	109.949
Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	1.875	-5.608
Finanzielle Verbindlichkeiten - AC	2.606.824	654.289
Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	8.517	-34.644
Zahlungen für Steuern, Zinsen und Dividenden		
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	-6.582	-3.571
Erhaltene Zinsen	228.384	234.229
Gezahlte Zinsen	-163.468	-176.706
erhaltene Dividenden FVOCI	10	57
erhaltene Dividenden assoziierte Unternehmen	0	707
erhaltene Dividenden Gemeinschaftsunternehmen	0	160
CASHFLOW AUS OPERATIVER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	2.102.561	30.607
Mittelzufluss aus der Veräußerung/Tilgung von		
Beteiligungen	1	0
Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	242	146
Mittelabfluss durch Investitionen in		
Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-1.135	-917
Mittelzufluss aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	0	152
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-891	-619
Dividendenzahlung	-3.500	-3.500
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	0	0
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-3.500	-3.500
Cashflow aus Wechselkursänderungen	0	0
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	2.333.651	443.618

in TEUR	Stand 1.1.2020	Zahlungs- wirksam	Zahlungs- unwirksam	Stand 30.6.2020
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.453	0	0	1.453
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	1.453	0	0	1.453

in TEUR	Stand 1.1.2019	Zahlungs- wirksam	Zahlungs- unwirksam	Stand 31.12.2019
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.453	0	0	1.453
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	1.453	0	0	1.453

ERLÄUTERUNGEN (NOTES)

ZUM 30.6.2020
NACH IFRS DES HYPO NOE Konzerns

KONZERNLAGEBERICHT	5
KONZERNABSCHLUSS	16
ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS	21
1 ALLGEMEINE ANGABEN	22
2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	24
3 EIGENKAPITAL UND KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL	29
4 FINANZINSTRUMENTE UND KREDITRISIKO	31
5 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV	52
6 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	55
7 STEUERN	57
8 RISIKOMANAGEMENT	58
9 KONZERNSTRUKTUR UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	68
10 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	70
ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	71

1 ALLGEMEINE ANGABEN

1.1 Rechnungslegungsgrundsätze / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30.6.2020 des Konzerns der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (im Weiteren HYPO NOE Konzern genannt) wurde auf Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS) sowie deren Interpretationen durch das Standing Interpretations Committee (SIC) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt.

Dieser Abschluss basiert auf all jenen IFRS/IAS Standards und deren Interpretationen, die von der Europäischen Union zur Anwendung freigegeben und veröffentlicht wurden und aufgrund der Geschäftstätigkeit des HYPO NOE Konzerns auch anzuwenden sind.

Für den Zwischenbericht wurden die Bestimmungen des IAS 34 angewandt. Im Zwischenbericht des HYPO NOE Konzerns wurden im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwendet, die zum 31.12.2019 angewandt wurden, unter Berücksichtigung von neu in Kraft getretenen Standards, die verpflichtend für Geschäftsjahre beginnend mit 1.1.2020 anzuwenden sind.

Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind, und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresfinanzbericht zum 31.12.2019 gelesen werden. Der Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen bestmöglich im Einklang mit dem jeweiligen Standard. Die Schätzungen werden fortlaufend neu durchgeführt und basieren auf Erfahrungswerten und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Verwendet wurden Schätzungen und Annahmen insbesondere bei

- der Bewertung von Finanzinstrumenten, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen,
- der Ermittlung der Wertminderung und Wertaufholung finanzieller Vermögenswerte (Details zu den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie sind im Kapitel Kreditrisiko zu finden),
- der Definition von „Ausfall“,
- der Durchführung der SPPI-Tests,
- der Festlegung der Transferlogik von Finanzinstrumenten („Stage-Transfer“),
- der Beurteilung des Einbezuges in den Konsolidierungskreis,
- dem Ansatz latenter Steuern auf steuerlich verwertbare Verlustvorträge,
- der Ermittlung von Fair Values,
- der Ermittlung der Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten, Nutzungsrechten und Sachanlagen,
- der Beurteilung der Auswirkung der Erstanwendung neuer IFRS,
- dem Ansatz und der Bewertung von Rückstellungen.

Sofern Schätzungen und Ermessensentscheidungen erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen in den Notes des entsprechenden Postens erläutert.

1.2 Neue und geänderte Standards

Neue und geänderte Standards	anzuwenden ab	Auswirkung
Ergänzung IAS 1 und IAS 8 „Definition von Wesentlichkeit“	1.1.2020	siehe Details
Ergänzung IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 „Interest Rate Benchmark Reform“	1.1.2020	siehe Details
Ergänzung „Querverweise auf das Rahmenkonzept“	1.1.2020	keine
Ergänzung IFRS 3 „Definition eines Geschäftsbetriebs“	1.1.2020	keine
Änderung IFRS 16 „Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen“	1.6.2020 *)	keine

Neue und geänderte Standards, die erst künftig anzuwenden sind

Änderung IFRS 4 „Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9“	1.1.2021 *)	keine
Änderung IAS 16 „Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung“	1.1.2022 *)	keine
Jährliche Verbesserungen „Zyklus 2018 - 2020“	1.1.2022 *)	siehe Details
Änderungen IAS 37 „belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrages“	1.1.2022 *)	unwesentlich
Änderung IAS 1 „Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig“	1.1.2022 *)	keine
Änderungen IFRS 3 „Verweis auf das Rahmenkonzept“	1.1.2022 *)	keine
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	1.1.2023 *)	keine

*) Verpflichtende Anwendung noch nicht von der EU endorsed.

Ergänzung IAS 1 und IAS 8 „Definition von Wesentlichkeit“

Die Anwendung hat für den HYPO NOE Konzern einen Effekt auf die qualitative Beurteilung der Wesentlichkeit in Hinblick auf die Erstellung von Jahresabschlüssen und Zwischenabschlüssen. Dahingehend wurde bereits mit dem Konzernabschluss 2019 eine Neustrukturierung aufgrund der Disclosure Initiative des IASB vorgenommen, um das Ziel von transparenter und übersichtlicher Berichterstattung voranzutreiben.

Ergänzung IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 „Interest Rate Benchmark Reform“

Aufgrund der EU-Benchmarkverordnung, die seit 1.1.2018 in Kraft ist, ist neben anderen Zinssätzen auch der EONIA Benchmarkzinssatz nicht mehr konform und wird durch den neuen €STR-Zinssatz abgelöst. Dieser ungesicherte Overnight-Refinanzierungszinssatz von Banken der Eurozone im Geschäft mit Finanzmarktteilnehmern liegt 8,5 Basispunkte unter dem EONIA. Die Clearinghäuser LCH und EUREX haben die Umstellung der Verzinsung der Cash-Collaterals für in EUR denominierte Zinsswaps auf den €STR-Zinssatz für Juli 2020 festgelegt. Die erwarteten Ausgleichszahlungen erfüllen den Charakter von Aufwänden und Erträgen. Somit wurden diese Zahlungen erfolgswirksam im Bewertungsergebnis gebucht und die durch die Umstellung induzierte Veränderung der Fair Values kompensiert.

Da im HYPO NOE Konzern ausschließlich fixverzinsliche Grundgeschäfte in Mikro Fair Value Hedges gemäß IFRS 9 gewidmet wurden, ist die Inanspruchnahme der in den Ergänzungen zu IFRS 9 und IAS 39 geregelten Erleichterungen für Hedge Accounting im Zusammenhang mit der Interest Rate Benchmark Reform nicht erforderlich.

Jährliche Verbesserungen - Zyklus 2018 - 2020

Die Auswirkungen der von diesem Zyklus umfassten jährlichen Verbesserungen auf den HYPO NOE Konzern werden derzeit evaluiert. Effekte sind voraussichtlich aufgrund der Änderungen an IFRS 9 „10%-Test bei Modifikationen“ zu erwarten.

2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Grundlage für die Segmentberichterstattung bildet IFRS 8. Der Gesamtvorstand in seiner Eigenschaft als oberste Steuerungsinstanz des HYPO NOE Konzerns überwacht regelmäßig die Entwicklung des Periodenüberschusses vor Steuern der einzelnen Geschäftssegmente und trifft basierend auf dem Segmentbericht Entscheidungen zur Steuerung des Konzerns. Die Organisations- und Führungsstruktur des HYPO NOE Konzerns sieht eine Organisation nach Tätigkeitsfeldern und Kunden vor.

Technische Grundlage der Segmentberichterstattung bilden die Profitcenterrechnung der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (HYPO NOE Landesbank), und die IFRS-Abschlüsse der Töchter. Für die Erstellung gelten die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie im Kapitel „Rechnungslegungsgrundsätze“ erläutert.

Die Zurechnung der Erträge der Profitcenterrechnung erfolgt unter Zugrundelegung der Marktzinsmethode nach Schierenbeck. Dabei werden der Zinsertrag und -aufwand in einen Konditionen- und Strukturbeitrag (= Zinsfristentransformation) aufgeteilt und die kalkulatorischen Refinanzierungskosten (Liquiditätskosten) direkt auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten alloziert. Die daraus entstehenden Kosten und Erträge aus Liquiditätsfristentransformation sowie Ergebnisse der Fristentransformation werden dem Segment Treasury & ALM zugerechnet. Mittels dieser branchenüblichen Vorgehensweise erfolgt die Steuerung auf Basis des Nettozinsergebnisses, deshalb wird in der Segmentberichterstattung kein Bruttoausweis des Zinsergebnisses vorgenommen.

Die Verwaltungsaufwendungen werden, soweit möglich, direkt zugerechnet. Nicht direkt zurechenbare Kostenbestandteile werden im Rahmen eines verursachungsgerechten und banksteuerungsadäquaten Umlageverfahrens auf die einzelnen Segmente verteilt.

Bei den ausgewiesenen Segmentvermögen und -verbindlichkeiten handelt es sich in den operativen Segmenten um das bilanzielle Kundengeschäft. Das Eigenkapital wird in den Segmentverbindlichkeiten des Corporate Centers ausgewiesen.

Die Aufgliederung über geografische Gebiete gemäß IFRS 8.33 wird anhand des Standorts der verbuchenden Gesellschaften vorgenommen, dementsprechend werden sämtliche Zinserträge dem Inland zugeordnet.

Es wird keine Aufstellung nach Produkten und Dienstleistungen gemäß IFRS 8.32 vorgenommen, da diese nicht vollständig und regelmäßig verfügbar ist und die Kosten und Aufwendungen der Erstellung im Verhältnis zu einem etwaigen Nutzen übermäßig hoch wären.

Die fünf berichtspflichtigen Segmente, die auf der Organisationsstruktur des HYPO NOE Konzerns basieren, sowie die Überleitung auf das Konzernergebnis gliedern sich wie folgt:

Segmentbericht 30.6.2020 (in TEUR)	Öffentliche Hand	Immobilienkunden	Privat- und Unternehmenskunden	Treasury & ALM	Immobilien-dienstleistungen	Corporate Center	Konzern
Zinsüberschuss	16.397	16.961	20.651	13.605	110	-4.160	63.565
Provisionsergebnis	1.418	691	6.716	194	-2	4	9.021
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-1.122	-457	-1.841	442	0	2.341	-636
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.257	2.896	969	-265	3.976	-3.989	5.843
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	133	0	0	0	244	872	1.249
Verwaltungsaufwand	-11.016	-7.582	-22.445	-7.117	-4.437	-7.058	-59.655
Wertminderung/ -aufholung finanzieller Vermögenswerte - IFRS 9 ECL	-86	-2.850	-2.037	-127	27	0	-5.073
Periodenüberschuss vor Steuern	7.982	9.658	2.012	6.732	-82	-11.990	14.312
Ertragsteuern							-3.266
Periodenüberschuss nach Steuern							11.046
Segmentvermögen	7.430.476	2.434.771	2.014.485	5.210.929	51.432	131.033	17.273.126
Segmentverbindlichkeiten	2.256.341	304.519	2.216.003	11.704.637	7.266	784.359	17.273.126

Segmentbericht 30.6.2019 (in TEUR)	Öffentliche Hand	Immobilienkunden	Privat- und Unternehmenskunden	Treasury & ALM	Immobilien-dienstleistungen	Corporate Center	Konzern
Zinsüberschuss	17.848	12.133	19.263	11.504	143	-3.596	57.295
Provisionsergebnis	1.731	585	6.951	-117	-1	25	9.174
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-1.674	608	-120	1.485	0	3.011	3.310
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3.826	141	459	948	5.990	-3.266	8.098
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	-76	0	0	0	-448	777	253
Verwaltungsaufwand	-11.853	-6.939	-22.324	-6.929	-6.270	-7.284	-61.600
Wertminderung/ -aufholung finanzieller Vermögenswerte - IFRS 9 ECL	2.254	-353	1.513	-24	-1	-15	3.374
Periodenüberschuss vor Steuern	12.056	6.175	5.741	6.866	-587	-10.348	19.904
Ertragsteuern							-4.913
Periodenüberschuss nach Steuern							14.991
Segmentvermögen	7.577.878	1.854.628	1.970.309	3.296.034	48.400	120.742	14.867.991
Segmentverbindlichkeiten	2.229.221	257.347	2.173.857	9.431.642	7.420	768.504	14.867.991

2.1 Segment Öffentliche Hand

Diesem Segment ist das Finanzierungsgeschäft sowie das Einlagengeschäft mit öffentlichen und öffentlichkeitsnahen Kunden (Bundesländer, Städte und Gemeinden, Körperschaften öffentlichen Rechts und Infrastrukturunternehmen sowie Kirchen und Interessenvertretungen) zugeordnet. Neben klassischen Kreditfinanzierungen liegt der Fokus auf Sonderfinanzierungsmodellen, im Heimmarkt Niederösterreich und Wien. Weiters werden in diesem Segment die Ergebnisse aus der Verwaltung von Wohnbauförderdarlehen ausgewiesen, welche der HYPO NOE Konzern als Dienstleistung für die öffentliche Hand erbringt.

Ebenfalls ist diesem Segment das gesamte Geschäftsergebnis der Leasingtöchter zugerechnet, welches sich fast ausschließlich aus dem Leasinggeschäft mit der öffentlichen Hand und Körperschaften öffentlichen Rechts ergibt. In den Leasingtöchtern finden sich folgende Produkte: komplexe Immobilienleasingverträge mit Projektcharakter, Dienstleistungen und Services für die Abwicklung von Leasing-Immobilienprojekten und die Steuerung und Gestionierung von Gesellschaften.

Im Segment Öffentliche Hand liegt eine Geschäftsbeziehung mit einem wichtigen Kunden gemäß IFRS 8.34 vor. Dieser Kunde ist eine staatliche Stelle und wird im Wesentlichen über Leasinggeschäfte sowie über Finanzierungs- und Einlagengeschäfte serviert. Mit diesem Kunden und mit seinen gemäß Definition der Großveranlagung ohne Berücksichtigung der Teilkonzernausnahme zurechenbaren Gruppenmitgliedern wird ein Zinsüberschuss in Höhe von EUR 10,4 Mio. erwirtschaftet. Dieses Ergebnis teilt sich in direkte Geschäftsbeziehungen mit dem Kunden in Höhe von EUR 3,5 Mio., in direkte Geschäftsbeziehungen mit den zurechenbaren Gruppenmitgliedern in Höhe von EUR 1,6 Mio. und in indirekte Geschäftsbeziehungen im Rahmen der Leasinggeschäftsrefinanzierungen in Höhe von EUR 5,3 Mio.

2.2 Segment Immobilienkunden

In diesem Segment sind die Bankgeschäfte mit Immobiliengesellschaften zugeordnet. Hierzu zählen die Ergebnisse aus Finanzierungstätigkeiten für gemeinnützige und gewerbliche Wohnbaufinanzierungen sowie für die Asset-Klassen Büros, Einkaufs- und Fachmarktzentren, Wohnimmobilien, Stadthotels und gemischt genutzte Portfolien. Ausgenommen sind Immobilienfinanzierung und -leasing für die Öffentliche Hand bzw. Körperschaften öffentlichen Rechts, Privatkunden und Klein- und Mittelbetriebe (KMU), welche in den jeweiligen Segmenten ausgewiesen sind.

Im HYPO NOE Konzern hat die Finanzierung von gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften eine lange Tradition, wobei hier der Fokus der Finanzierungen auf der Errichtung und Sanierung großvolumiger Wohnbauprojekte einschließlich Liegenschaftserwerb in Österreich, vornehmlich in Niederösterreich und Wien, liegt. Ein weiterer Fokus der Geschäftstätigkeit mit gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften liegt in der Veranlagung und auf Zahlungsverkehr.

Zusätzlich werden im Segment gewerbliche Immobilien- und Projektvorhaben sowie Bestandsobjekte (Zinshäuser) in Österreich finanziert, die zum überwiegenden Teil einer für das Wohnbedürfnis bestimmten Nutzung zuzuordnen sind. Zielgruppen bei diesen Finanzierungen von Gewerbeimmobilien sind Immobilienentwickler, Investoren, Bauträger, Besitzer von Bestandsimmobilien, Eigentümergemeinschaften, Hausverwaltungen, sowie Privatpersonen und Ärzte, die durch Vorhaben und Größenordnung eine kommerzielle Tätigkeit aufweisen und nicht den Verbraucherbestimmungen unterliegen.

Die definierten Zielmärkte bei Immobilienprojektfinanzierungen liegen vorrangig in Österreich, Deutschland, den Niederlanden und dem angrenzenden CEE-Raum. Deutschland und die Niederlande sind aufgrund der hohen Nachfrage, der regen internationalen Investorentätigkeit, der transparenten Markt- und Rechtssituation und ausgezeichneten Bonität als zentrale Wachstumsmärkte eingestuft. Besonderes Augenmerk bei Immobilienprojektfinanzierungen wird auf ein angemessenes Risk-Return-Verhältnis gelegt.

2.3 Segment Privat- und Unternehmenskunden

Zu den Kernkompetenzen des Segments zählen die Bankgeschäfte mit Privatkunden, Freiberuflern und Unternehmenskunden. Die Produktpalette gliedert sich in die Sparten „Finanzieren und Wohnen“, „Sparen und

Veranlagen“ sowie „Konto und Karten“ und umfasst alle klassischen Bankgeschäfte von der Finanzierung mit Schwerpunkt Wohnbau, der Veranlagung von Sparprodukten und Wertpapieren bis zu Girokonten und Kreditkarten. Die enge Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich bietet den Kunden die Finanzierungs- und Förderberatung aus einer Hand, wodurch eine fundierte Beratung und rasche Abwicklung sichergestellt werden.

Die umfassende Servicierung von Unternehmenskunden konzentriert sich neben Klein- und Mittelbetrieben (KMU) auf die Betreuung von Großunternehmen. Ein eigenes, spezialisiertes Team entwickelt strukturierte Produktlösungen – insbesondere Förderkredite und Exportfinanzierungen.

Ebenfalls in diesem Segment ist das Versicherungsvermittlungsgeschäft der HYPO NOE Versicherungsservice GmbH zugeordnet. Die konzerneigene HYPO NOE Versicherungsservice GmbH (HVS) agiert als unabhängiger Makler und betreut die Kunden des HYPO NOE Konzerns in Versicherungsfragen.

2.4 Segment Treasury & ALM

Das Segment Treasury & ALM umfasst die Kapitalmarktaktivitäten und Interbankengeschäfte des HYPO NOE Konzerns. Hierzu zählt die Refinanzierung am Geld- und Kapitalmarkt, die Zins- und Liquiditätssteuerung, die Liquiditätspufferhaltung sowie die Steuerung des Fremdwährungsrisikos.

Das Nostro Management ist auf die Bereitstellung von liquiden Assets zur Liquiditätssicherung und Erfüllung aufsichtsrechtlicher Auflagen ausgerichtet. Durch die zielgerichtete Nutzung von Kapitalmarktopportunitäten kann das Nostro Management Konditionenbeiträge für das Segment generieren und eine Diversifizierung von Märkten und Kunden erreichen.

Ziel des Asset Liability Managements (ALM) ist die zentrale Steuerung der Zinsposition der Bank zur Erwirtschaftung von positiven Strukturbeiträgen.

Die Handelsaktivitäten des Segments beschränken sich aus regulatorischen Gründen auf ein kleines Handelsbuch, dessen Zweck in der Generierung von Zusatzerträgen liegt und dessen Positionierung auf eine kurzfristige Haltedauer ausgerichtet ist. Die Ergebnisse des Segments werden folglich nicht wesentlich durch diese Handelsaktivitäten beeinflusst.

2.5 Segment Immobiliendienstleistungen

Neben klassischen Banktätigkeiten bietet der HYPO NOE Konzern auch Dienstleistungen entlang der Immobilienwertschöpfungskette an. Das Immobiliendienstleistungsgeschäft des HYPO NOE Konzerns ist unter der HYPO NOE Immobilien Beteiligungsholding GmbH gebündelt und umfasst operativ die auf Baumanagement spezialisierte HYPO NOE Real Consult GmbH sowie die HYPO NOE First Facility GmbH, die eine vertiefte Schwerpunktsetzung auf Kernunternehmen in Niederösterreich und Wien sowie auf die Öffentliche Hand anstrebt.

Abgerundet wird die Angebotspalette des Segments Immobiliendienstleistungen durch die at-equity einbezogene Immobilienentwicklungsgesellschaft NOE Immobilien Development GmbH (NID).

2.6 Corporate Center

Beim Corporate Center handelt es sich um die Überleitungsspalte der operativen Segmente zum Gesamtkonzern. Darin sind die Konsolidierungsbuchungen sowie nicht einem anderen Segment zuordenbare Tätigkeiten und Bankhilfsdienste zugerechnet, die aus Wesentlichkeitsgründen kein eigenes berichtspflichtiges Segment darstellen.

Zu den Bankhilfsdiensten zählen die Gesellschaften, welche die überwiegend eigengenutzten Gebäude und damit zusammenhängende Wirtschaftsgüter verwalten. Es sind dies die Benkerwiese Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft m.b.H. sowie die Unternehmens-, Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft m.b.H. Die von diesen Gesellschaften verrechneten Mietaufwendungen und Betriebskosten werden im Verwaltungsaufwand der operativen Segmente verursachungsgerecht alloziert.

Ebenfalls dem Corporate Center zugerechnet sind die Erträge und Aufwendungen der im Beteiligungsmanagement gesteuerten Beteiligungen, die keinem operativen Segment direkt zugeordnet werden können. Dazu gehören die EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH (EWU), die Niederösterreichische Vorsorgekasse AG sowie die Gemdat Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice Gesellschaft m.b.H.

Weiters werden spezifische, wesentliche aperiodische Ergebnisse sowie Einmalserträge und -aufwendungen, welche die Gesamtbank betreffen, dem Corporate Center zugerechnet, um auf Segmentebene bestmöglich keine verzerrten Steuerungsimpulse zu erhalten. Diese Vorgehensweise trifft nicht auf Wertberichtigungen und Sanierungsergebnisse zu, die jedenfalls direkt analog den entsprechenden Vermögenswerten den Segmenten zugeordnet werden.

Ebenso werden im Corporate Center folgende asymmetrische Allokationen nach IFRS 8.27 f. ausgewiesen:

- Kosten für Cash Collaterals bei Kundenderivaten ohne Collateralvereinbarung:
Bei bestehenden Kundenderivaten ohne Collateralvereinbarung erhält der HYPO NOE Konzern vom Kunden kein Collateral, muss bei den Hedge-Partnern Cash Collateral hinterlegen. Durch die Refinanzierung (Liquiditätskosten) dieser Sicherheiten entstehen Kosten. Das Management der gesamten Collateralpositionen erfolgt im Segment Treasury & ALM, die Refinanzierungskosten dieser werden im Corporate Center ausgewiesen. Collateralanforderungen für zukünftig abgeschlossene Kundenderivate werden im Pricing oder mittels Collateralvereinbarung mit dem Kunden berücksichtigt und sind daher nicht von dieser asymmetrischen Allokation umfasst.
- Nachteilige Strukturbeitrageffekte aus negativen variablen Zinsindikatoren bei Verbraucherkrediten.
- Änderungen einer Rechtsrisikorückstellung für potenziell strittige, vereinnahmte Negativzinsen bei Unternehmenskreditverträgen. Details dazu finden sich im Kapitel „6.2 Rückstellungen“.

Im Zinsüberschuss des Corporate Centers ist im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 die asymmetrische Verschiebung aus Collateralkosten in Höhe von EUR -1,9 Mio. (30.06.2019: EUR -2,0 Mio.) sowie aus nachteiligen Strukturbeitrageffekte aus negativen variablen Zinsindikatoren bei Verbraucherkrediten in Höhe von EUR -1,6 Mio. (30.06.2019: EUR -1,3 Mio.) enthalten.

Weiters sind im Zinsüberschuss des Corporate Centers die Refinanzierungskosten von Bankhilfsgesellschaften (Konzernimmobilien) ausgewiesen.

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten beträgt im 1. Halbjahr 2020 EUR 2,3 Mio. (30.06.2019: EUR 3,0 Mio.), aufgrund der Bewertung des „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises HETA“. Details finden sich unter „4.1.2 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“ und „4.6 Fair-Value-Angaben“.

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis und Verwaltungsaufwand des Corporate Centers sind spezifische wesentliche aperiodische Ergebnisse sowie Einmalserträge und -aufwendungen enthalten, um auf Segmentebene bestmöglich keine verzerrten Steuerungsimpulse zu erhalten.

In den Geschäftsjahren 2019 und 2020 wird im sonstigen betrieblichen Ergebnis eine Rückstellung für Negativzinsen bei Unternehmenskreditverträgen ausgewiesen. Ebenfalls ist in diesem Posten im Corporate Center die Kompensation für die Leistungen des Segments Privat- und Unternehmenskunden in Zusammenhang mit internen Kunden abgebildet (30.06.2020: EUR -0,5 Mio., 30.06.2019: EUR -0,6 Mio.). Im Verwaltungsaufwand des Corporate Centers sind unterjährige Abgrenzungen der Sonderzahlung zur Stabilitätsabgabe sowie der Dotierung des Einlagensicherungs- und des Abwicklungsfonds in Höhe von EUR -6,8 Mio. (30.06.2019: EUR -6,9 Mio.) enthalten. Dies entspricht 50% der Gesamtbelastung. Die übrigen 50% sind auf die operativen Segmente verteilt.

3 EIGENKAPITAL UND KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL

3.1 Eigenkapital

in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
Gezeichnetes Kapital	51.981	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	191.824
davon: gebundene Rücklage	94.624	94.624
davon: nicht gebundene Rücklage	97.200	97.200
Sonstige Rücklagen	3.508	6.576
Gewinnrücklagen, Konzerngewinn/-verlust	432.182	424.706
Anteil im Eigenbesitz	679.495	675.087
Nicht beherrschende Anteile	8.486	8.415
Gesamt	687.981	683.502

3.2 Nicht beherrschende Anteile

in TEUR	1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019
FORIS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	8	7
VALET-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-105	-216
LITUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	12	8
PINUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-6	-2
VOLUNTAS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-10	-12
Adoria Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	3	-5
CONATUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-4	-9
Aventin Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	4	7
Esquilin Grundstücksverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-10	1
HOSPES-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	38	-18
Gesamt	-70	-238

3.3 Überleitung Eigenmittel

in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
Eigenkapital lt. IFRS Konzernabschluss	687.981	683.502
Abweichung Konsolidierungskreise (Rechnungslegung\leftrightarrowAufsichtsrecht)	-686	727
Eigenkapital lt. FINREP Beleg 51	687.294	684.229
latente Steuern auf unversteuerte Rücklagen	-3.903	-3.903
prudent valuation (simplified approach)	-1.446	-1.620
Immaterielle Vermögensgegenstände	-389	-446
nicht anrechenbare Minderheitsbeteiligungen	-8.486	-8.415
unterjährige Entwicklung NBWRL / Gewinn / Dividende	-11.049	-3.500
anrechenbare Eigenmittel	662.022	666.345

3.4 Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis

Auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation - CRR) sowie der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive 4 - CRD IV) sind seit 2014 die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis, zu ermitteln.

Die gemäß CRR/CRD IV errechneten Eigenmittel des HYPO NOE Konzerns zeigen folgende Zusammensetzung:

in TEUR	CRR/CRD IV 30.6.2020	CRR/CRD IV 31.12.2019
Gezeichnetes Kapital	136.546	136.546
davon: Eingezahlte Kapitalinstrumente	51.981	51.981
davon: Agio	84.566	84.566
Rücklagen, Unterschiedsbeträge, Fremddanteile	527.310	531.865
davon: Einbehaltene Gewinne	417.536	417.536
davon: Sonstige Rücklagen	104.744	104.744
davon: Kumuliertes sonstiges Ergebnis	5.030	9.585
Prudential filter - Wertanpassungen aufgrund der Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung	-1.446	-1.620
Sonstige Übergangsanpassungen am harten Kernkapital	0	0
Immaterielle Vermögenswerte	-389	-446
Hartes Kernkapital	662.022	666.345
Zusätzliches Kernkapital	0	0
Kernkapital (Tier I)	662.022	666.345
Abzüge aufgrund von Beteiligungen Art. 36 und Art. 89 CRR	0	0
Anrechenbares Kernkapital	662.022	666.345
Abzüge aufgrund von Beteiligungen Art. 36 und Art. 89 CRR	0	0
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	662.022	666.345
Erforderliche Eigenmittel	300.226	277.828
Eigenmittelüberschuss	361.796	388.517
Deckungsquote in %	220,51%	239,84%
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR (= fully loaded)	17,64%	19,19%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR (= fully loaded)	17,64%	19,19%
Eigenmittelerfordernis inkl. sämtlicher Pufferanforderungen in %	13,14%	13,14%

Die risikogewichtete Bemessungsgrundlage und das daraus resultierende Eigenmittelerfordernis weisen folgende Entwicklung auf:

in TEUR	CRR/CRD IV 30.6.2020	CRR/CRD IV 31.12.2019
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko	3.398.896	3.102.800
davon 8% Mindesteigenmittelerfordernis	271.912	248.224
Eigenmittelerfordernis für die offene Devisenposition	0	0
Eigenmittelerfordernis aus operationalem Risiko	22.527	23.263
Eigenmittelerfordernis aus CVA	5.787	6.341
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	300.226	277.828

4 FINANZINSTRUMENTE UND KREDITRISIKO

4.1 Einfluss der Finanzinstrumente auf die Gewinn- und Verlustrechnung

4.1.1 Zinsüberschuss

in TEUR	1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019
Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode	121.720	122.059
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	7.938	9.793
Finanzielle Vermögenswerte - AC	98.727	96.942
Laufende Erträge aus dem Finanzierungsleasing	15.054	15.324
Zinsen und ähnliche Erträge nicht nach der Effektivzinsmethode	96.533	104.569
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - HFT	41.166	45.441
Finanzielle Vermögenswerte - verpflichtend FVTPL	1.067	1.223
Sicherungsderivate	53.090	56.723
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.211	1.183
Zinsaufwendungen	-154.698	-169.391
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - HFT	-39.994	-44.048
Finanzielle Verbindlichkeiten - AC	-65.675	-76.176
Sicherungsderivate	-49.026	-49.163
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	-2	-3
Dividendenerträge	10	57
Gesamt	63.565	57.295

4.1.2 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Im Bewertungsergebnis aus der Veräußerung werden ergebniswirksame Veräußerungsgewinne/-verluste der Posten „Finanzielle Vermögenswerte - AC“ und „Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI“ (Recyclingergebnis) ausgewiesen. Das Veräußerungsergebnis beinhaltet betriebsgewöhnliche Verkäufe von Schuldverschreibungen, welche dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordnet sind und durch effektiven Abgang ein Recyclingergebnis auslösten.

Im „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“ werden sämtliche Gewinne und Verluste aus der Fair-Value-Bewertung ausgewiesen. Dies beinhaltet Bewertungseffekte aus Finanzinstrumenten der Kategorien Verpflichtend FVTPL, HFT, FVO. Weiters werden im Bewertungsergebnis direkte Ab- und Zuschreibungen der Posten „Finanzielle Vermögenswerte - AC“ und „Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI“, Eingänge auf abgeschriebene Forderungen sowie Gewinne und Verluste aus nicht substanziellen Vertragsmodifikationen ausgewiesen.

Im Bewertungsergebnis aus Sicherungsbeziehungen werden das Ergebnis aus der Bewertung des gesicherten Risikos für Grundgeschäfte (Basis Adjustment) sowie das Ergebnis aus der korrespondierenden Bewertung der Sicherungsgeschäfte gezeigt (siehe Note „4.5.2 Details zum Hedge Accounting“).

Ergebniseffekte des Postens „Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten“ gemäß IFRS 7.20A resultieren aus substanziellen Vertragsmodifikationen.

in TEUR	1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019
Bewertungsergebnis aus	-668	3.310
Veräußerung	811	1.742
Finanzielle Vermögenswerte - AC	333	0
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	478	1.742
Bewertung	-739	2.375
Finanzielle Vermögenswerte - AC	-1.831	-111
Finanzielle Vermögenswerte - verpflichtend FVTPL	1.356	4.881
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - HFT	337	-1.645
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - FVO	-600	-750
Sicherungsbeziehungen	-740	-886
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften (Fair Value Hedges)	57.836	30.656
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Fair Value Hedges)	-58.577	-31.542
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	32	79
Finanzielle Vermögenswerte - AC	32	79
Gesamt	-636	3.310

Das Bewertungsergebnis aus „Finanziellen Vermögenswerten - AC“ beinhaltet den Netto-Gewinn/Verlust für nicht substanziale Modifikationen in der Höhe von TEUR -411 (1.1.-30.6.2019: TEUR -747) sowie Direktabschreibungen in der Höhe von TEUR 1.188 (1.1.-30.6.2019: TEUR 0).

4.2 Finanzielle Vermögenswerte

4.2.1 Barreserve

in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
Kassenbestand	23.102	32.187
Guthaben bei Zentralnotenbanken	2.310.549	203.294
Gesamt	2.333.651	235.481

Die Erhöhung des Guthabens bei Zentralnotenbanken ist im Wesentlichen auf die Teilnahme am TLTRO III - Programm zurückzuführen.

4.2.2 Finanzielle Vermögenswerte – HFT

in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
Positive Marktwerte aus Handelsderivaten		
Positive Marktwerte aus zinsbezogenen Derivaten	415.508	415.952
Positive Marktwerte aus währungsbezogenen Derivaten	31.389	22.083
Gesamt	446.897	438.035

4.2.3 Finanzielle Vermögenswerte – verpflichtend FVTPL

Diese Kategorie umfasst finanzielle Vermögenswerte, welche weder dem Geschäftsmodell „Halten“ noch „Halten und Verkaufen“ zugeordnet werden, sowie jene Vermögenswerte, welche dem Geschäftsmodell „Halten“ zugeordnet werden und die SPPI-Kriterien nicht erfüllen und somit die Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Tilgungs- und marktüblichen Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen.

in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
Darlehen und Kredite	125.504	134.353
Staatssektor	3.073	3.416
Sonstige Finanzunternehmen	1.507	2.229
Nichtfinanzielle Unternehmen	87.782	91.902
Haushalte	33.142	36.806
Schuldverschreibungen	69.314	90.060
Staatssektor	36.312	46.091
Kreditinstitute	33.002	33.782
Sonstige Finanzunternehmen	0	10.187
Gesamt	194.817	224.413

4.2.4 Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI

Diese Kategorie beinhaltet nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte. Diese sind Schuldinstrumente, welche gemäß IFRS 9.4.1.2 dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordnet sind und bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, sowie Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden und bei denen der HYPO NOE Konzern das Wahlrecht gemäß IFRS 9.5.7.5 getroffen hat, die Veränderung des Fair Values im sonstigen Ergebnis zu erfassen.

in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
Schuldverschreibungen	507.437	617.448
Staatssektor	369.942	457.991
Kreditinstitute	133.506	147.330
Sonstige Finanzunternehmen	0	10.070
Nichtfinanzielle Unternehmen	3.989	2.057
Eigenkapitalinstrumente	2.433	2.615
Kreditinstitute	725	808
Sonstige Finanzunternehmen	1	1
Nichtfinanzielle Unternehmen	1.707	1.806
Gesamt	509.869	620.063

4.2.5 Finanzielle Vermögenswerte – AC

Diese Kategorie umfasst nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, die dem Geschäftsmodell „Halten“ zugeordnet sind, bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und marktübliche Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
Darlehen und Kredite	11.957.006	11.461.809
Staatssektor	4.165.912	4.237.236
Kreditinstitute	732.935	685.015
Sonstige Finanzunternehmen	298.696	294.676
Nichtfinanzielle Unternehmen	4.559.155	4.135.576
Haushalte	2.200.308	2.109.306
Schuldverschreibungen	1.186.657	955.284
Staatssektor	607.719	514.236
Kreditinstitute	491.763	380.248
Sonstige Finanzunternehmen	49.276	31.224
Nichtfinanzielle Unternehmen	37.900	29.575
Gesamt	13.143.663	12.417.093

4.2.6 Übertragung finanzieller Vermögenswerte

Aus folgenden Gründen hat der HYPO NOE Konzern finanzielle Vermögenswerte, welche nicht ausgebucht wurden, übertragen:

- Wertpapiere und Credit Claims im Sicherungspool zur Besicherung der EZB-Tender-Verbindlichkeit
- Wertpapiere für besicherte Einlagen
- Wertpapiere als Beitrag zu einem Ausfallfonds (Initial-Margin-Verpflichtung)

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte von übertragenen finanziellen Vermögenswerten dar:

in TEUR	30.6.2020		31.12.2019	
	Übertragene Vermögenswerte	Dazugehörige Verbindlichkeiten	Übertragene Vermögenswerte	Übertragene Vermögenswerte
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	470.528	455.566	284.599	85.138
Schuldverschreibungen	470.528	455.566	284.599	85.138
Finanzielle Vermögenswerte - AC	1.505.057	1.707.210	871.406	276.194
Schuldverschreibungen	857.934	959.238	307.941	69.742
Darlehen und Kredite	647.123	747.972	563.465	206.452
Gesamt	1.975.585	2.162.777	1.156.005	361.332

4.3 Finanzielle Verbindlichkeiten

4.3.1 Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT

in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
Negative Marktwerte aus Handelsderivaten		
Negative Marktwerte aus zinsbezogenen Derivaten	387.077	384.718
Negative Marktwerte aus währungsbezogenen Derivaten	30.015	21.889
Gesamt	417.092	406.606

4.3.2 Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO

Der Posten besteht aus einer Verbindlichkeit im Zusammenhang mit dem „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreis HETA“, welche gemäß IFRS 9.4.2.2 vom HYPO NOE Konzern als erfolgswirksam zum Fair Value bewertet designiert wurde, um Inkongruenzen bei der Bewertung und beim Ansatz in Bezug auf die zugehörigen finanziellen Vermögenswerte (siehe „4.2.3 Finanzielle Vermögenswerte – verpflichtend FVTPL“) zu vermeiden (Vermeidung Accounting Mismatch). Details dazu sind unter „4.6 Fair-Value-Angaben“ ausgewiesen.

4.3.3 Finanzielle Verbindlichkeiten – AC

in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
Spareinlagen	763.884	805.491
Einlagen	5.736.405	4.069.398
Kreditinstitute	2.627.629	705.596
Staatssektor	997.934	1.236.316
Sonstige Finanzunternehmen	534.123	752.906
Nichtfinanzielle Unternehmen	694.713	562.681
Haushalte	882.005	811.899
Begebene Schuldverschreibungen	8.629.658	7.647.201
Pfandbriefe	1.634.144	1.140.847
Kommunalschuldverschreibungen	4.046.343	4.050.800
Anleihen	2.949.172	2.455.554
Gesamt	15.129.947	12.522.091

4.3.4 Eventualverbindlichkeiten

in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Haftungen und Bestellungen von Sicherheiten	137.416	143.924

4.4 Kreditrisiko und Risikovorsorge

4.4.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Risikovorsorge

Berücksichtigung der Auswirkungen von COVID-19

Der HYPO NOE Konzern hat die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie und der beschlossenen staatlichen Stabilisierungsmaßnahmen auf die Risikovorsorge sorgfältig analysiert. Im Ergebnis wird insgesamt ein Anstieg der Ausfälle in den von der COVID-19 Krise betroffenen Kundenportfolien des HYPO NOE Konzerns erwartet. Dieser Erwartungshaltung wird in den angewendeten ECL Methoden und Modellen angemessen Rechnung getragen.

In der Beurteilung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos kommen qualitative und quantitative Indikatoren zur Anwendung. Dabei werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten der Finanzinstrumente zum aktuellen Zeitpunkt und zum Zugangszeitpunkt jeweils in Bezug auf deren gesamte (Rest-)Laufzeit verglichen. In der Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten werden neben historischen Erfahrungswerten zukunftsgerichtete Informationen mithilfe eines makroökonomischen Modells auf Basis aktueller Konjunkturprognosen der OeNB berücksichtigt. Diese Prognosen widerspiegeln für deren Horizont sowohl die makroökonomischen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie als auch die mögliche Auswirkung der getroffenen staatlichen Hilfsmaßnahmen. In der qualitativen Beurteilung einer Verschlechterung des Kreditrisikos finden im HYPO NOE Konzern die staatlichen und privatrechtlichen Maßnahmen ebenfalls Berücksichtigung, so dass kein Automatismus eines Stufentransfers aller vom Moratorium umfassten finanziellen Vermögenswerte gegeben ist.

4.4.2 Details zur Risikovorsorge

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Risikovorsorge im Geschäftsjahr 2020 und die Zuordnung der GuV-Posten zu den Veränderungen.

in TEUR	Veränderungen der Risikovorsorge 2020	Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte - IFRS 9 ECL	sonstiges betriebliches Ergebnis	Zinsaufwand	nicht ergebniswirksam	Veränderungen der Risikovorsorge 2019
Risikovorsorge Stand Beginn Berichtsperiode	-77.568					-79.130
Erhöhung aufgrund Ausreichung und Erwerb	-10.117	-10.117	0	0	0	-7.166
Reduktion aufgrund Ausbuchung und substantieller Modifikation	1.221	1.221	0	0	0	2.761
Verbrauch der Risikovorsorge	10.840	0	0	0	10.840	16.446
Zuführung und Auflösung aufgrund Veränderungen des Kreditrisikos	3.339	3.822	0	-483	0	-10.490
sonstige Berichtigungen (inkl. FX-Differenzen)	9	9	0	0	0	34
Barreserve und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	-8	11	0	0	-23
übrige Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Risikovorsorge Stand Ende Berichtsperiode	-72.274	-5.073	11	-483	10.840	-77.568

Wertminderungen/-aufholungen Stage 1

30.6.2020 in TEUR	1.1.2020	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	30.6.2020
Finanzielle Vermögenswerte – AC	-9.999	-3.146	653	-1.405	1	-13.896
Darlehen und Kredite	-9.836	-3.120	651	-1.375	-1	-13.682
Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0
Staatssektor	-70	-118	4	-71	0	-254
Sonstige Finanzunternehmen	-1.177	-117	0	29	0	-1.265
Nichtfinanzielle Unternehmen	-7.252	-2.066	612	-1.321	-1	-10.029
Haushalte	-1.338	-818	34	-12	0	-2.134
Schuldverschreibungen	-163	-27	2	-29	2	-215
Kreditinstitute	-90	-18	0	1	0	-107
Staatssektor	-4	-2	0	0	-1	-6
Sonstige Finanzunternehmen	-2	-6	1	-4	4	-7
Nichtfinanzielle Unternehmen	-67	-1	0	-26	0	-94
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	-30	-5	9	-6	0	-32
Schuldverschreibungen	-30	-5	9	-6	0	-32
Kreditinstitute	-22	-1	8	-3	-1	-19
Staatssektor	-3	0	1	0	0	-3
Sonstige Finanzunternehmen	-1	0	0	0	1	0
Nichtfinanzielle Unternehmen	-3	-4	0	-3	0	-10
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	-1.076	-506	110	-49	0	-1.521
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-1.076	-506	110	-49	0	-1.521
Gesamt	-11.105	-3.657	771	-1.459	1	-15.449

30.6.2019 in TEUR	1.1.2019					30.6.2019
Finanzielle Vermögenswerte – AC	-7.355	-2.249	183	1.811	0	-7.611
Darlehen und Kredite	-7.258	-2.249	183	1.822	0	-7.502
Kreditinstitute	-8	0	0	-2	0	-10
Staatssektor	-214	-4	3	146	0	-70
Sonstige Finanzunternehmen	-257	-666	0	-53	99	-877
Nichtfinanzielle Unternehmen	-5.503	-1.265	151	1.441	-99	-5.275
Haushalte	-1.275	-314	29	290	0	-1.270
Schuldverschreibungen	-98	0	0	-11	0	-109
Kreditinstitute	-48	0	0	-25	0	-73
Staatssektor	-3	0	0	-2	0	-5
Sonstige Finanzunternehmen	0	0	0	-5	0	-5
Nichtfinanzielle Unternehmen	-47	0	0	21	0	-26
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	-46	0	0	11	0	-36
Schuldverschreibungen	-46	0	0	11	0	-36
Kreditinstitute	-38	0	0	10	0	-28
Staatssektor	-5	0	0	1	0	-4
Sonstige Finanzunternehmen	-1	0	0	0	0	-1
Nichtfinanzielle Unternehmen	-1	0	0	-1	0	-2
Gesamt	-7.402	-2.249	183	1.821	0	-7.646

Wertminderungen/-aufholungen Stage 2

30.6.2020 in TEUR	1.1.2020	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	30.6.2020
Finanzielle Vermögenswerte - AC	-22.302	-1.433	203	744	-2	-22.790
Darlehen und Kredite	-12.650	-22	203	-790	0	-13.259
Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0
Staatssektor	-1.014	0	0	-16	0	-1.030
Sonstige Finanzunternehmen	-30	0	5	3	0	-21
Nichtfinanzielle Unternehmen	-6.132	-9	37	-979	0	-7.083
Haushalte	-5.474	-13	161	201	0	-5.125
Schuldverschreibungen	-9.652	-1.411	0	1.535	-2	-9.531
Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0
Staatssektor	0	-998	0	998	0	0
Sonstige Finanzunternehmen	-9.616	-276	0	487	-2	-9.407
Nichtfinanzielle Unternehmen	-36	-138	0	50	0	-124
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	-4	0	0	2	0	-2
Schuldverschreibungen	-4	0	0	2	0	-2
Kreditinstitute	-4	0	0	2	0	-2
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	-268	-2	12	34	0	-224
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-268	-2	12	34	0	-224
Gesamt	-22.574	-1.435	215	780	-2	-23.016

30.6.2019 in TEUR	1.1.2019					30.6.2019
Finanzielle Vermögenswerte - AC	-16.546	-668	407	1.257	0	-15.550
Darlehen und Kredite	-16.516	-668	407	1.255	0	-15.521
Kreditinstitute	-2	0	0	-5	0	-7
Staatssektor	-901	-1	0	-230	0	-1.131
Sonstige Finanzunternehmen	-20	-648	0	627	0	-41
Nichtfinanzielle Unternehmen	-5.485	-7	96	28	0	-5.367
Haushalte	-10.108	-13	311	834	0	-8.976
Schuldverschreibungen	-30	0	0	2	0	-28
Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0
Staatssektor	-30	0	0	2	0	-28
Sonstige Finanzunternehmen	0	0	0	0	0	0
Nichtfinanzielle Unternehmen	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	-9	0	0	3	0	-6
Schuldverschreibungen	-9	0	0	3	0	-6
Kreditinstitute	-9	0	0	3	0	-6
Gesamt	-16.555	-668	407	1.260	0	-15.556

Wertminderungen/-aufholungen Stage 3

30.6.2020 in TEUR	1.1.2020	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	30.6.2020
Finanzielle Vermögenswerte - AC	-42.476	-5.023	11.058	2.786	10	-33.645
Darlehen und Kredite	-42.476	-5.023	11.058	2.786	10	-33.645
Staatssektor	-4.322	0	0	195	0	-4.127
Nichtfinanzielle Unternehmen	-26.141	-4.743	7.350	2.746	10	-20.778
Haushalte	-12.013	-280	3.709	-155	0	-8.740
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	-1.390	-1	16	1.232	0	-143
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-1.390	-1	16	1.232	0	-143
Gesamt	-43.866	-5.024	11.075	4.018	10	-33.788

30.6.2019 in TEUR	1.1.2019					30.6.2019
Finanzielle Vermögenswerte - AC	-53.342	-58	4.339	1.057	0	-48.003
Darlehen und Kredite	-53.342	-58	4.339	1.057	0	-48.003
Staatssektor	-4.695	0	0	184	0	-4.511
Nichtfinanzielle Unternehmen	-31.682	0	1.018	1.493	0	-29.171
Haushalte	-16.965	-58	3.322	-620	0	-14.321
Gesamt	-53.342	-58	4.339	1.057	0	-48.003

Risikovorsorge nach Ratingklasse

Um einen Gesamtüberblick zu geben, werden im folgenden Risikovorsorgespiegel zusätzlich die Beträge für „Barreserve“ und „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ angegeben, diese finden sich nicht in den Wertminderungen je Stage wieder.

in TEUR	Risikovorsorge					Bruttobuchwert/Nominalbetrag				
	30.6.2020				31.12.2019	30.6.2020				31.12.2019
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt	Gesamt	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt	Gesamt
Barreserve	-9	-9	0	-18	-10	2.333.535	133	0	2.333.669	235.491
Finanzielle Vermögenswerte – AC	-13.896	-22.790	-33.646	-70.332	-74.778	11.709.960	1.397.418	106.617	13.213.995	12.491.871
Darlehen und Kredite	-13.682	-13.259	-33.646	-60.586	-64.963	10.564.201	1.346.774	106.617	12.017.592	11.526.772
Ratingklasse 1	-153	-6	0	-160	-179	4.653.355	83.923	0	4.737.279	4.896.046
Ratingklasse 2	-4.467	-1.001	0	-5.467	-3.575	3.803.916	205.694	0	4.009.610	3.475.544
Ratingklasse 3	-8.091	-8.926	0	-17.017	-15.382	2.021.455	945.487	0	2.966.941	2.871.099
Ratingklasse 4	-971	-3.326	0	-4.297	-3.349	85.475	111.670	0	197.146	173.906
Ratingklasse 5	0	0	-33.646	-33.646	-42.477	0	0	106.617	106.617	110.177
Schuldverschreibungen	-215	-9.531	0	-9.746	-9.815	1.145.759	50.644	0	1.196.403	965.099
Ratingklasse 1	-39	0	0	-39	-23	712.249	0	0	712.249	567.423
Ratingklasse 2	-100	0	0	-100	-92	414.694	0	0	414.694	335.599
Ratingklasse 3	-76	-124	0	-200	-85	18.816	4.767	0	23.583	21.234
Ratingklasse 4	0	-9.407	0	-9.407	-9.616	0	45.877	0	45.877	40.842
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	-32	-2	0	-34	-34	500.091	7.379	0	507.470	617.482
Schuldverschreibungen	-32	-2	0	-34	-34	500.091	7.379	0	507.470	617.482
Ratingklasse 1	-9	0	0	-9	-12	365.120	0	0	365.120	439.090
Ratingklasse 2	-22	-2	0	-24	-21	134.972	7.379	0	142.351	178.392
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	-1.521	-224	-143	-1.888	-2.734	1.866.832	103.003	2.001	1.971.836	1.890.279
Ratingklasse 1	-2	0	0	-2	-2	1.059.541	814	0	1.060.355	1.120.407
Ratingklasse 2	-133	-23	0	-156	-154	352.388	30.306	0	382.694	330.451
Ratingklasse 3	-1.282	-148	0	-1.430	-996	444.189	61.289	0	505.478	414.967
Ratingklasse 4	-104	-53	0	-157	-192	10.714	10.595	0	21.309	20.104
Ratingklasse 5	0	0	-143	-143	-1.390	0	0	2.001	2.001	4.351
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	-3	0	-3	-13	3.545	187	0	3.732	4.187
Gesamt	-15.458	-23.028	-33.788	-72.274	-77.568	16.413.964	1.508.120	108.618	18.030.702	15.239.310

ECL-Sensitivitätsanalyse

In der Ermittlung der Wertminderung werden neben historischen und aktuellen Informationen auch zukunftsorientierte Informationen auf Basis von Prognosen maßgeblicher makroökonomischer Faktoren berücksichtigt. Die Auswirkungen dieser makroökonomischen Entwicklungen auf die Schätzung der erwarteten Kreditverluste werden mithilfe einer Point-in-time Parametrisierung der Ausfallwahrscheinlichkeiten für die nächsten drei Jahre ab Bilanzstichtag zur Geltung gebracht. Um der inhärenten Unsicherheit in solchen zukunftsgerichteten Schätzungen Rechnung zu tragen, werden neben dem Basisszenario (dies entspricht der Erwartung mit der höchsten Wahrscheinlichkeit) ein optimistisches und ein pessimistisches Szenario für die Entwicklung der makroökonomischen Faktoren bestimmt und die resultierenden Kreditverluste geschätzt. Beide wurden aus der Verteilung einer hohen Anzahl statistisch simulierter möglicher PD-Szenarien abgeleitet und stellen keine Extremszenarien dar. Das optimistische Szenario widerspiegelt das 10%-Quantil, das pessimistische Szenario das 90%-Quantil dieser Verteilung.

Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Vergleich der erwarteten Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte in Stage 1 und Stage 2, gerechnet auf Basis des jeweiligen Standard-Szenarios.

30.6.2020 in TEUR	optimistisch	Basisszenario	pessimistisch
Risikovorsorge im vollautomatisierten Verfahren (Stage 1 und Stage 2)	37.506	39.274	42.795

30.6.2019 in TEUR	optimistisch	Basisszenario	pessimistisch
Risikovorsorge im vollautomatisierten Verfahren (Stage 1 und Stage 2)	23.079	23.982	25.368

Die COVID-19 Pandemie erhöht die Unsicherheit in der Schätzung des erwarteten Kreditverlusts. Um dieser gestiegenen Unsicherheit entgegenzuwirken, wurden im HYPO NOE Konzern zusätzliche Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Neben den Standard-Szenarien werden zusätzliche Auswirkungsszenarien für den ECL der Stufe 1 und Stufe 2 dargestellt. In diesen wurden gezielt verschärfte Annahmen über das aktuell erwartete Ausmaß der Auswirkungen der COVID-19 Krise unterstellt. Dabei handelt es sich aus heutiger Sicht um unwahrscheinliche, aber mögliche Auswirkungen. Das Szenario „Rating-Schock“ geht von der Annahme aus, dass die Ausfallwahrscheinlichkeiten der von der COVID-19 Krise betroffenen Portfolien des HYPO NOE Konzerns im Vergleich zum Vorkrisenniveau im Durchschnitt um rund 150% steigen. Das Szenario „LGD- und Sicherheiten-Schock“ beschreibt die Auswirkungen einer relativen Erhöhung aller blanko Verlustquoten um 25 Prozentpunkte kombiniert mit dem gleichzeitigen Wertverfall der Immobiliensicherheiten um 15%. Schließlich wird im Szenario „Rating-, LGD- und Sicherheiten-Schock“ der kombinierte Effekt aus beiden Schock-Szenarien auf die Wertminderung ermittelt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Vergleich der erwarteten Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte in Stage 1 und Stage 2 gerechnet auf Basis des jeweiligen Schock-Szenarios.

30.6.2020 in TEUR	Rating-Schock	LGD- und Sicherheiten-Schock	Rating-, LGD- und Sicherheiten-Schock
Risikovorsorge im vollautomatisierten Verfahren (Stage 1 und Stage 2)	48.274	47.274	61.274

Kreditrisiko

Die Kreditrisikostategie gibt den strategischen Rahmen für den Umgang einzelner bankspezifischer Kreditrisiken vor. Zu diesen bankspezifischen Kreditrisiken zählen das:

- Adressrisiko
- Wiedereindeckungsrisiko
- Emittentenrisiko
- Beteiligungsrisiko
- Fremdwährungsrisiko aus Kundensicht (fremdwährungsinduziertes Kreditrisiko)
- Fixzinsrisiko aus Kundensicht
- Tilgungsträgerisiko
- Leasing Restwertisiko
- Länderrisiko/Transferrisiko und Konvertierungsrisiko
- Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken
- Settlementrisiko (Vorleistungs- und Abwicklungsrisiko)
- Verbriefungsrisiko
- Verwässerungsrisiko
- Central Counterparty (CCP)-Risiko
- Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko inkl. Bankbuch
- Migrationsrisiko

Die wesentlichsten Kreditrisiken des HYPO NOE Konzerns sind das Adressrisiko (Kredite), das Wiedereindeckungsrisiko (Derivate), das Emittentenrisiko (Wertpapiere) und das Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko.

Weiters sind für den HYPO NOE Konzern das Beteiligungsrisiko, das Fremdwährungskreditrisiko aus Kundensicht, das Tilgungsträgerisiko und das Länderrisiko relevant und werden entsprechend limitiert und überwacht.

Strategische Vorgaben bilden den Rahmen für das Engagement und das Management der einzelnen Kreditrisiken, indem sie Grundsätze für das Kreditrisikomanagement aus den strategischen Zielen ableiten. Die Umsetzung dieser Grundsätze erfolgt im operativen Kreditrisikomanagement durch ein geeignetes Berichtswesen, abgestimmte Limits, adäquate Messmethoden und transparente Prozesse.

Die Kreditrisikostategie des HYPO NOE Konzerns baut auf folgende risikopolitische Grundsätze auf:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Kreditrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Kreditrisiken
- Quantifizierung des Kreditrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Festlegung des Risikoappetits/der Risikotoleranz des Managements
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Kreditrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete und regelmäßige Berichterstattung
- Einsatz von Verfahren und Prozessen zur risikoadäquaten Kalkulation von Kreditrisikokosten

Kreditrisiko im engeren Sinn (Adressrisiko, Wiedereindeckungsrisiko, Emittentenrisiko)

Der Begriff des Kreditrisikos ist im Sinne eines Bonitätsänderungsrisikos zu verstehen, das heißt, es wird das Risiko einer möglichen Bonitätsverschlechterung mit dem Spezialfall des Ausfalls des Vertragspartners oder des Garantiegebers betrachtet.

Die Unterteilung des Kreditrisikos erfolgt nach den betroffenen Produktgruppen:

Das Adressrisiko bezeichnet das Risiko des vollständigen oder teilweisen Verlustes aufgrund eines Ausfalls oder einer Bonitätsverschlechterung der Gegenpartei bei Kreditgeschäften. Hier besteht Kreditrisiko aus Sicht des Kreditinstituts vom Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Ende des Geschäftes, d.h. während der gesamten Laufzeit.

Ein Wiedereindeckungsrisiko besteht bei Derivaten (einschließlich Termingeschäfte und Kreditderivate), die mit einer festen Preisvereinbarung abgeschlossen wurden und bei denen sich während ihrer Laufzeit marktbedingte Preisänderungen ergeben können. Fällt ein Kontraktpartner innerhalb der Laufzeit aus, muss sich die Bank am Markt

zu dem dann gültigen Marktpreis mit einem neuen Kontrakt für die Restlaufzeit eindecken. Sofern dieser aktuelle Preis für die Bank ungünstig ist, entstehen dadurch Kosten oder Verluste aus dem Wiedereindeckungsgeschäft. Ein Kontrahentenrisiko besteht für die Bank während der gesamten Laufzeit eines Geschäftes.

Das Emittentenrisiko beschreibt analog das Risiko des vollständigen oder teilweisen Verlustes aufgrund eines Ausfalls der Gegenpartei bei Emittenten von Wertpapieren. Ein Emittentenrisiko besteht für das Kreditinstitut vom Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Ende des Geschäftes, d.h. ebenfalls während der gesamten Laufzeit.

Konzentrationen

Die Ermittlung und Überwachung von Risikokonzentrationen erfolgt im HYPO NOE Konzern anhand von Länder- und Branchenlimits, durch interne Eigenmittelunterlegung für Namenskonzentrationen, durch Wertpapier-, Derivate- und Geldmarktklinien sowie durch das Limit für Gruppen verbundener Kunden.

(Namens-)Konzentrationsrisiko

Die Konzentration im Bereich Öffentliche Hand spiegelt die Geschäftsstrategie des HYPO NOE Konzerns mit Fokus auf Österreich und die Region Niederösterreich wider. Das entsprechende Portfolio stellt sich grundsätzlich granular dar und gliedert sich unter anderem in Staaten, Länder und Kommunen, bei welchen die Finanzierung sozialer Infrastruktur im Vordergrund steht, sowie in großteils besicherte Wohnbauförderungsdarlehen.

Länderrisiko

Länderrisiken sind bankbetriebliche Risiken, die im internationalen Kreditgeschäft durch die Zahlungsunfähigkeit (wirtschaftliches Risiko) oder -unwilligkeit (politisches Risiko) eines ausländischen Staates entstehen. Es handelt sich somit um eine übergeordnete Risikosphäre, die zwar den Gläubiger und Kreditnehmer betreffen können und ihrerseits nicht beeinflussbar bzw. steuerbar sind. Weitere Teilkomponenten des Länderrisikos sind das Transfer- und Konvertierungsrisiko, die Beschränkungen des Devisenverkehrs, verursacht durch oben genannte Risiken, darstellen.

Die Steuerung des Länderrisikos erfolgt durch das Festlegen von Länderlimits für die Zielländer sowie durch die Limitierung des gesamten aushaftenden Auslandsvolumens iHv. 25% der Konzernbilanzsumme und einer zusätzlichen Limitierung des Auslandskreditgeschäfts (SGF Öffentliche Finanzierungen, Immobilienprojektfiananzierung und Unternehmenskunden) iHv. 10% der Konzernbilanzsumme (als Frühwarnlevel).

Die Überwachung der Ausnützung der Einzel-Länderlimits erfolgt im operativen Kreditrisikomanagement, das Monitoring der Portfolioländerlimits im Rahmen des vierteljährlich stattfindenden Risk Committee (RICO).

Aktuelle Situation im Kreditrisiko

Das Kredit- und Eigenveranlagungsportfolio des Konzerns besteht zu einem großen Teil aus risikoarmen Ausleihungen an Bereiche des öffentlichen Sektors, d. h. an Staaten, Länder und Gemeinden (mit verbundenen Unternehmen) in Niederösterreich, aus Ausleihungen an Banken mit gutem externen Rating (im Rahmen der Eigenveranlagung, Derivative und Geldmarktveranlagung) sowie aus großteils gut besicherten Ausleihungen an Wohnbauunternehmungen (gemeinnütziger Großwohnbau und privater Wohnbau).

Daneben werden im HYPO NOE Konzern Immobilienprojekte mit sehr guter und guter Bonität, Infrastrukturbetriebe, Unternehmen sowie Privatkunden und KMU finanziert.

Eine wichtige Steuerungskennzahl für Banken im Zusammenhang mit ausgefallenen finanziellen Vermögenswerten ist die Non Performing Loan Quote (NPL-Quote). Die NPL-Quote beträgt zum 30.6.2020 0,89% (31.12.2019 0,96%). Die NPL-Deckung, definiert als Summe Risikovorsorge Stage 3 unter Berücksichtigung ökonomischer Sicherheiten dividiert durch die Summe der Bruttobuchwerte der ausgefallenen Kredite, beträgt zum 30.06.2020 im HYPO NOE Konzern 82,63% (30.06.2019: 63,3%).

COVID-19

Es gab Anfragen nach Stundungen und Überbrückungskrediten im Zuge der COVID-19 Krise, die nicht von einem staatlichen Moratorium umfasst waren. Bei der Durchführung dieser Restrukturierungsmaßnahmen wurde der Kreditprozess nicht geändert. Die Trennung der Markt- und Marktfolge-Funktionen wird eingehalten. Der Bewilligungsprozess erfolgt in gewohnter Weise über das Kernbanksystem, die geltende Pouvoirordnung ist einzuhalten.

Die HYPO NOE prüft unabhängig von den Vorgaben der Förderstellen die Kundenangaben und Kundenunterlagen auf Plausibilität in Hinblick auf wirtschaftliche Schieflagen und Schwierigkeiten, Unlikelihood-To-Pay sowie Einhaltung der URG-Kriterien. Bei dieser bankinternen Prüfung werden folgende Punkte beachtet:

- Plausibilisierung der konkreten Problemstellung, COVID-19 Krise muss der Grund für den erhöhten Liquiditätsbedarf sein (bspw. anhand von Umsatzausfällen, Auftragsrückgängen, unterbrochenen Lieferketten, Filialschließungen, Buchungseinbrüchen, Stornierungen) - unter Berücksichtigung des jeweiligen Geschäftsmodells.
- Plausibilisierung des Finanzierungsbedarfs in Hinblick auf die Relation der beantragten Kredithöhe zur bestehenden Verschuldung und Plausibilisierung des Stundungsbedarfs im Verhältnis zur Kosten- und Aufwandsseite.
- Plausibilisierung der Rückzahlungsfähigkeit auf Basis der (Vorkrisen)Cashflows

Der HYPO NOE Konzern trägt nach wie vor vollumfänglich dem allgemein gültigen Sorgfaltsmaßstab für Bankgeschäfte Rechnung.

Bezüglich der Verschiebung der Fälligkeit von Zahlungen bei Kreditverträgen aufgrund eines staatlichen Moratoriums wurde dem Gesetz entsprechend ein benutzerfreundliches Online-Formular zur formellen Beantragung des Zahlungsaufschubes (Stundung) eingerichtet. Berechtigt hieraus sind Verbraucher und Kleinstunternehmen.

Für im Rahmen der COVID-19 Pandemie gewährte und durch die Republik Österreich besicherte Finanzierungen wurden EUR 10,5 Mio. Garantievolumen angerechnet, welches zu einer Entlastung der CET1-Quote von rd. 4 bps beiträgt. Im HYPO NOE Konzern werden Garantien, die nahe am Beginn des garantierten finanziellen Vermögenswerts abgeschlossen werden, als integraler Vertragsbestandteil des finanziellen Vermögenswerts gesehen.

Beteiligungsrisiko

Beteiligungsrisiko meint die Gefahr des teilweisen oder gänzlichen Wertverlustes von Beteiligungen (Überlassung von Eigenkapital an Dritte). Schlagend wird das Risiko beispielsweise durch erforderlich werdende Abschreibungen von Beteiligungsbuchwerten (mit dem Extremfall der Totalabschreibung und etwaigen Nachschussverpflichtungen).

Die Steuerung des Beteiligungsrisikos erfolgt durch das Eingehen von Beteiligungen, die den vorrangigen geschäftspolitischen Zielen des Konzerns dienen und die Ausrichtung des Konzerns unterstützen. Die Bewertung definierter Kernbeteiligungen anhand interner Modelle und die Ableitung entsprechender Maßnahmen sowie ein laufendes Monitoring bestehender Beteiligungspositionen auf Portfolio- und Einzelkundenebene stellen weitere Steuerungsmaßnahmen dar.

Fremdwährungsrisiko aus Kundensicht (fremdwährungsinduziertes Kreditrisiko)

Fremdwährungsrisiko aus Kundensicht (fremdwährungsinduziertes Kreditrisiko) bedeutet, dass der Kunde einen Kredit hat und die Kreditwährung von der Währung, in der der Kunde seine wesentlichen Cashflows zur Bedienung des Kredites generiert, abweicht. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass der Kreditnehmer aufgrund der ungünstigen Entwicklung der Fremdwährung seinen Kredit nicht mehr bedienen kann.

Das Management des Fremdwährungsrisikos aus Kundensicht erfolgt durch das Angebot von begünstigten Umstiegsprodukten zur Konvertierung, durch Limitierung des Volumens sowie durch laufendes Monitoring bestehender Positionen mit FX-Risiko auf Portfolio- und Einzelkundenebene. Die Neukreditvergabe mit FX-Risiko erfolgt nur an bestimmte Kundensegmente und abhängig von deren Bonität.

Weitere Kreditrisikounterarten

Das Tilgungsträgerrisiko bezeichnet die Gefahr, dass eine Sicherungslücke durch die adverse Marktentwicklung, der dem Tilgungsträger zugrundeliegenden Faktoren, entsteht.

Beim Fixzinsrisiko aus Kundensicht besteht das Risiko, dass aus strukturierten und fixverzinsten Krediten Verluste aus der Absicherung entstehen. Es wird regelmäßig von der Gruppe ALM gemonitort.

Das Leasing Restwertrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Restwert des Leasinggegenstands nicht zum kalkulierten Restwert realisiert werden kann. Die Überwachung erfolgt durch die Abteilung Operatives Kreditrisikomanagement.

Das Migrationsrisiko ist die Gefahr der Bonitätsverschlechterung eines Schuldners, ausgedrückt über eine Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit und eine damit einhergehende negative Veränderung der Ratingeinstufung und wird über den Puffer im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung mit Eigenkapital unterlegt.

Das Settlementrisiko setzt sich einerseits aus dem Vorleistungs- sowie andererseits aus dem Abwicklungsrisiko zusammen. Das Vorleistungsrisiko bezeichnet das Risiko einer nicht zeitgleich erfüllten Gegenleistung. Mit Abwicklungsrisiko wird das Risiko von Marktwertveränderungen bei einer nicht termingerechten Erfüllung des Geschäfts am Fälligkeitstag bezeichnet.

4.5 Derivate und Hedge Accounting

4.5.1 Buchwerte und Nominale von Derivaten

Zum Bilanzstichtag waren im HYPO NOE Konzern ausschließlich nicht börsengehandelte OTC-Derivate im Bestand.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über Nominale und Buchwerte der zum 30.6.2020 bilanzierten Derivate.

in TEUR	30.6.2020			31.12.2019		
	Buchwert		Nominale	Buchwert		Nominale
	Aktiv	Passiv		Aktiv	Passiv	
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - HFT	446.897	417.092	4.893.847	438.035	406.606	5.172.476
Zinsbezogene Derivate	415.508	387.077	4.187.922	415.952	384.718	4.446.958
Währungsbezogene Derivate	31.389	30.015	705.925	22.083	21.889	725.519
Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	459.153	843.337	11.187.119	436.278	767.441	10.211.964
Zinsbezogene Derivate	451.376	821.545	10.955.213	429.577	749.604	9.968.657
Währungsbezogene Derivate	7.777	21.792	231.906	6.701	17.837	243.307

Eine bilanzielle Saldierung von Derivaten hat im HYPO NOE Konzern nicht stattgefunden, da die vorliegenden Rahmenverträge für Nettingvereinbarungen (ISDA Master Agreements und sonstige deutsche und österreichische Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte) die diesbezüglichen Kriterien nicht erfüllen. Aufgrund der Verträge wäre das Recht auf den Ausgleich aller Transaktionen durch einen einzigen Nettobetrag nur bei Eintritt bestimmter künftiger Ereignisse, die zur Beendigung der Vereinbarungen führen (z. B. Verzug oder Insolvenz des Vertragspartners), durchsetzbar.

in TEUR	30.6.2020					
	Finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto) (-)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen (-)	Sicherheit in Form von Finanzinstrumenten (-)	Nettobetrag
				nicht saldiert	(d)(ii)	
	(a)	(b)	(c)=(a)+(b)	(d)(i)	(d)(ii)	(e)=(c)+(d)
Aktiva						
Finanzielle Vermögenswerte - HFT	446.897	0	446.897	-23.383	-15.117	408.397
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	459.153	0	459.153	-323.870	-52.876	82.408
Summe Aktiva	906.050	0	906.050	-347.253	-67.992	490.805
Passiva						
Finanzielle Verbindlichkeiten - HFT	417.092	0	417.092	-23.383	-304.302	89.407
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVO	5.032	0	5.032	0	0	5.032
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	843.337	0	843.337	-323.870	-468.909	50.558
Summe Passiva	1.265.461	0	1.265.461	-347.253	-773.211	144.997

31.12.2019

in TEUR	Finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto) (-)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen (-)		Sicherheit in Form von Finanzinstrumenten (-)	Nettobetrag (e)=(c)+(d)
				nicht saldiert			
	(a)	(b)	(c)=(a)+(b)	(d)(i)	(d)(ii)		
Aktiva							
Finanzielle Vermögenswerte - HFT	438.035	0	438.035	-21.636	-13.700		402.700
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	436.278	0	436.278	-295.391	-54.725		86.162
Summe Aktiva	874.314	0	874.314	-317.027	-68.425		488.862
Passiva							
Finanzielle Verbindlichkeiten - HFT	406.606	0	406.606	-21.636	-302.988		81.983
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVO	4.432	0	4.432	0	0		4.432
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	767.441	0	767.441	-295.391	-416.921		55.129
Summe Passiva	1.178.479	0	1.178.479	-317.027	-719.908		141.544

4.5.2 Details zum Hedge Accounting

in TEUR	1.1.-30.6.2020			1.1.-30.6.2019		
	Ergebnis aus Basis Adjustments von Grundgeschäften	Ergebnis aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften	Ineffektivität	Ergebnis aus Basis Adjustments von Grundgeschäften	Ergebnis aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften	Ineffektivität
Aktiva						
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	1.196	-1.100	96	7.696	-7.832	-137
Schuldverschreibungen	1.196	-1.100	96	7.696	-7.832	-137
Finanzielle Vermögenswerte - AC	86.643	-86.857	-214	145.418	-147.495	-2.077
Darlehen und Kredite	77.344	-77.413	-69	133.915	-136.322	-2.406
Schuldverschreibungen	9.299	-9.444	-144	11.503	-11.173	330
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	103	-117	-13	0	0	0
Passiva						
Finanzielle Verbindlichkeiten - AC	-30.106	29.497	-610	-122.458	123.785	1.327
Einlagen	10	-150	-140	-51	29	-22
Begebene Schuldverschreibungen	-30.116	29.647	-469	-122.407	123.756	1.350
Gesamt	57.836	-58.577	-740	30.656	-31.542	-886

Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung der positiven Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) nach dem Bilanzposten der abgesicherten Grundgeschäfte.

in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
Aktiva	3.220	6.725
Finanzielle Vermögenswerte - AC	3.220	6.725
Passiva	455.933	429.553
Finanzielle Verbindlichkeiten - AC	455.933	429.553
Gesamt	459.153	436.278

Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung der negativen Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) nach dem Bilanzposten der abgesicherten Grundgeschäfte.

in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
Aktiva	820.486	747.043
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	67.466	77.021
Finanzielle Vermögenswerte - AC	752.681	669.801
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	339	222
Passiva	22.851	20.398
Finanzielle Verbindlichkeiten - AC	22.851	20.398
Gesamt	843.337	767.441

4.6 Fair-Value-Angaben

Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, sowie Sensitivitätsanalysen und weitere zusätzliche Erklärungen sind auch Teil der Note „8 RISIKOMANAGEMENT“.

4.6.1 Fair-Value-Hierarchie

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick der Fair Value-Hierarchien aller Finanzinstrumente des HYPO NOE Konzerns.

30.6.2020 in TEUR	Buchwert	Fair Value	Fair-Value-Ermittlung		
			Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva					
Barreserve	2.333.651	2.333.731	2.322.676	11.055	0
Finanzielle Vermögenswerte - HFT	446.897	446.897	0	84.061	362.835
Finanzielle Vermögenswerte - verpflichtend FVTPL	194.817	194.817	0	44.643	150.175
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	509.869	509.869	507.437	0	2.433
Finanzielle Vermögenswerte - AC	13.143.663	13.577.080	1.004.784	829.682	11.742.614
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	459.153	459.153	0	459.153	0
Summe Aktiva	17.088.050				
Passiva					
Finanzielle Verbindlichkeiten - HFT	417.092	417.092	0	417.092	0
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVO	5.032	5.032	0	0	5.032
Finanzielle Verbindlichkeiten - AC	15.129.947	15.164.995	4.204.642	6.590.579	4.369.774
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	843.337	843.337	0	843.337	0
Summe Passiva	16.395.408				

31.12.2019 in TEUR	Buchwert	Fair Value	Fair-Value-Ermittlung		
			Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva					
Barreserve	235.481	235.532	215.429	20.103	0
Finanzielle Vermögenswerte - HFT	438.035	438.035	0	71.008	367.027
Finanzielle Vermögenswerte - verpflichtend FVTPL	224.413	224.413	27.723	40.607	156.083
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	620.063	620.063	617.448	0	2.615
Finanzielle Vermögenswerte - AC	12.417.093	12.701.593	806.211	751.919	11.143.463
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	436.278	436.278	0	436.278	0
Summe Aktiva	14.371.364				
Passiva					
Finanzielle Verbindlichkeiten - HFT	406.606	406.606	0	406.606	0
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVO	4.432	4.432	0	0	4.432
Finanzielle Verbindlichkeiten - AC	12.522.091	12.607.940	4.220.594	3.723.693	4.663.654
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	767.441	767.441	0	767.441	0
Summe Passiva	13.700.570				

Im Jahr 2020 gab es einen finanziellen Vermögenswert - FVTPL, welcher aufgrund eines fehlenden Marktes von Level 1 auf Level 2 transferiert wurde. Darüber hinaus gab es keinen Transfer von oder in Level 3. Im Jahr 2019 gab es keinen Transfer von wiederkehrend zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zwischen Level 1 und Level 2 und keinen Transfer von oder in Level 3.

4.6.2 Fair-Value Level 3 Angaben

in TEUR	Stand 1.1.2020	Gewinne oder Verluste		Zugang	Abgang	30.6.2020	Unrealisierte Gewinne und Verluste in GuV 30.6.2020
		Ergebnis GuV	Ergebnis erfolgs- neutral				
Aktiva							
Finanzielle Vermögenswerte - HFT	367.027	-4.327	0	0	0	362.835	-3.251
Finanzielle Vermögenswerte - verpflichtend FVTPL	156.083	2.419	0	111	-8.439	150.175	2.419
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	2.615	0	-178	0	-4	2.433	0
Summe Aktiva	525.725	-1.908	-178	111	-8.443	515.443	-832
Passiva							
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVO	4.432	600	0	0	0	5.032	600
Summe Passiva	4.432	600	0	0	0	5.032	600

Die wesentlichen GuV-Ergebnisse für bestehende Assets aus Level 3 finden sich für die „Finanziellen Vermögenswerte - HFT mit TEUR -3 251 in Kapitel „4.1.2 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“.

in TEUR	Stand 1.1.2019	Gewinne oder Verluste		Zugang	Abgang	31.12.2019	Unrealisierte Gewinne und Verluste in GuV 31.12.2019
		Ergebnis GuV	Ergebnis erfolgs- neutral				
Aktiva							
Finanzielle Vermögenswerte - HFT	374.570	-7.542	0	0	0	367.027	-4.739
Finanzielle Vermögenswerte - verpflichtend FVTPL	179.514	5.487	0	1.918	-30.835	156.083	857
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	3.510	0	-236	9	-669	2.615	0
Summe Aktiva	557.594	-2.056	-236	1.927	-31.504	525.725	-3.882
Passiva							
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVO	3.500	932	0	0	0	4.432	0
Summe Passiva	3.500	932	0	0	0	4.432	0

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Posten „Finanzielle Vermögenswerte - HFT“, „Finanzielle Vermögenswerte - Verpflichtend FVTPL“ und „Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI“ (Eigenkapitalinstrumente) der Kategorie Level 3 beschrieben.

Alle Sensitivitäten werden mit einem historischen VaR-Ansatz (95% Konfidenzniveau, Haltedauer 1 Jahr, 5 Jahre Historie) gemäß der internen Risikosteuerung dargestellt. Die Angaben in der nachfolgenden Tabelle beschreiben die Auswirkungen der Änderung von wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputparametern auf die Level 3 Fair Values. Die vorliegenden Angaben sind keine Vorhersage oder Indikation für künftige Änderungen der Fair Values und stellen einen potenziellen Verlust, welcher in ähnlichem Ausmaß in einem Gewinn resultieren kann, dar. Für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - HFT“ stellen globale CDS-Kurven den wesentlichen Inputparameter dar. Für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte - Verpflichtend FVTPL“ sind die Aufschläge für Kredit- und Liquiditätsrisiko die preistreibenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren. Der ausgewiesene VaR unterstellt eine Schwankung von 50 Basispunkten. Eine Erhöhung der Aufschläge resultiert in niedrigeren Fair Values. Für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI“ kommen klassische DCF-Methoden der Unternehmensbewertung zur Ermittlung des Fair Value zum Einsatz. Es gehören ausschließlich Eigenkapitalinstrumente dem Level 3 an.

30.6.2020 in TEUR	Fair Value	Schwankung (Value at Risk)	Bewertungsart	Inputparameter
Finanzielle Vermögenswerte - HFT	353.277	763	Hybrides Hull-White Modell	Globale CDS-Kurven
Finanzielle Vermögenswerte - Verpflichtend FVTPL (exkl. HETA)	121.387	3.604	Discounted Cashflow Modell	Aufschläge für Kredit- und Liquidationsrisiko
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	2.433	N/A	adjusted Net Asset Value Modell; Discounted Cashflow Modell	adjustiertes Eigenkapital (für adj. NAV Modell); WACC (für DCF Modell)
Summe	477.097	4.367		

Die Bandbreiten der am Markt nicht beobachtbaren Bewertungsparameter für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI“ (Eigenkapitalinstrumente) in der Kategorie Level 3 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	Änderung Fair Value	
	30.6.2020	31.12.2019
Änderung Höhe des adjustierten Eigenkapitals +10%	246	341
Änderung Höhe des adjustierten Eigenkapitals -10%	-246	-341
Änderung WACC +50bp	-11	-4
Änderung WACC -50bp	13	5

5 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV

5.1 Provisionsergebnis

1.1.-30.6.2020 in TEUR	Öffentliche Hand	Immobilienkunden	Privat- und Unternehmenskunden	Treasury & ALM	Immobilienleistungen	Corporate Center	Gesamt
Provisionserträge	1.459	704	7.936	545	-2	5	10.647
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	77	3	2.809	447	0	3	3.339
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	307	354	2.377	41	0	-1	3.079
aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	5	1	107	1	0	0	114
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	1.148	0	2.045	52	0	4	3.248
sonstige Provisionserträge	-77	345	598	4	-2	-1	866
Provisionsaufwendungen	-41	-13	-1.220	-351	0	-2	-1.626
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	-6	-1	-624	-161	0	-1	-792
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-6	-12	-579	-190	0	-5	-792
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	0	0	-15	0	0	0	-15
sonstige Provisionsaufwendungen	-29	-1	-2	0	0	4	-28
Gesamt	1.418	691	6.716	194	-2	4	9.021

1.1.-30.6.2019 in TEUR	Öffentliche Hand	Immobilienkunden	Privat- und Unternehmenskunden	Treasury & ALM	Immobilienleistungen	Corporate Center	Gesamt
Provisionserträge	1.762	590	8.007	76	0	124	10.559
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	78	8	2.869	50	0	10	3.015
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	292	338	2.882	38	0	20	3.570
aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	4	2	100	1	0	2	109
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	31	90	812	0	0	67	999
sonstige Provisionserträge	1.357	152	1.344	-13	0	25	2.866
Provisionsaufwendungen	-31	-5	-1.056	-193	-1	-98	-1.385
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	-2	0	-410	-17	0	-13	-443
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	0	0	0	0	0	0	0
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	2	0	-116	-89	0	-69	-273
sonstige Provisionsaufwendungen	-31	-5	-529	-87	-1	-16	-669
Gesamt	1.731	585	6.951	-117	-1	25	9.174

5.2 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in TEUR	1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019
Sonstige Erträge	16.225	17.153
aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten	185	110
aus der Auflösung von Rückstellungen	515	1.421
aus der Bewertung von Devisen und Valuten	0	227
aus der Entkonsolidierung	0	74
aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	1.557	1.318
aus sonstigen Mieterträgen	192	217
aus Immobiliendienstleistungen und -entwicklungen	9.021	11.450
aus vorzeitigen Rückzahlungen	4.064	1.005
aus übrigen Posten	691	1.331
Sonstige Aufwendungen	-10.382	-9.054
aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten	-181	-5
aus Abschreibungen von Vorratsvermögen	-185	0
aus der Bildung von Rückstellungen	-2.886	-2.824
aus der Bewertung von Devisen und Valuten	-1.186	0
aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-993	-967
aus Immobiliendienstleistungen und -entwicklungen	-4.622	-4.804
aus übrigen Posten	-330	-396
Gesamt	5.843	8.098

Nähere Details zum Posten „Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen“ finden sich in der Note „6.2 Rückstellungen“.

Ergebnis aus Entkonsolidierung

in TEUR	1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019
Finanzielle Vermögenswerte - AC	0	63
Sachanlagen	0	6
Sonstige Aktiva	0	130
Summe Vermögenswerte	0	199
Finanzielle Verbindlichkeiten - AC	0	56
Rückstellungen	0	58
Sonstige Passiva	0	8
Summe Verbindlichkeiten	0	122
Veräußerungserlös	0	151
- Abgang Vermögenswerte	0	-199
+ Abgang Verbindlichkeiten	0	122
Entkonsolidierungsergebnis	0	74
Entkonsolidierungsergebnis über Gewinn oder Verlust	0	74

in TEUR	1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019
Entgelt erhalten in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	151
Cashflow aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	0	151
offene Forderung aus der Unternehmenstransaktion	0	0

5.3 Verwaltungsaufwand

5.3.1 Aufgliederung Verwaltungsaufwand

in TEUR	1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019
Personalaufwand	-28.990	-30.714
Löhne und Gehälter	-22.791	-23.797
Altersvorsorge und Sozialaufwand	-6.198	-6.917
Andere Verwaltungsaufwendungen	-28.319	-28.376
Raumaufwand	-1.593	-2.070
Büro- und Kommunikationsaufwand	-642	-598
EDV-Aufwand	-5.529	-4.920
Rechts- und Beratungskosten	-1.070	-999
für den Konzernabschlussprüfer: Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses	-224	-234
für den Konzernabschlussprüfer: andere Bestätigungsleistungen	-6	0
für den Konzernabschlussprüfer: Steuerberatungsleistungen	-34	-54
für den Konzernabschlussprüfer: sonstige Leistungen	-4	-4
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-1.949	-2.056
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-17.490	-17.720
Stabilitätsabgabe (Bankensteuer)	-7.366	-7.324
Einlagensicherung und Abwicklungsfonds	-7.480	-7.615
Gesellschaftsrechtliche Aufwendungen	-352	-366
Schulungskosten	-268	-284
Kosten für Fahrzeuge und Fuhrpark	-269	-412
Versicherungen	-220	-246
Kosten Informationsbeschaffung und Zahlungsverkehr	-353	-331
Übrige Verwaltungsaufwendungen	-1.228	-1.157
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.347	-2.511
Immaterielle Vermögenswerte	-197	-207
Konzerngenützte Gebäude	-767	-914
Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. geringwertiger Wirtschaftsgüter)	-1.075	-1.076
Nutzungsrecht IFRS 16	-307	-314
Gesamt	-59.655	-61.600
	1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (Angestellte inkl. Karenzen)	737	777

6 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

6.1 Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

in TEUR	1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019
Sonstige Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	1.557	1.318
Mieterlöse	1.295	1.184
Übrige Erlöse	262	134
Sonstige Aufwendungen aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-993	-967
Abschreibungen	-828	-834
Aufwendungen für vermietete als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-164	-132
Gesamt	564	351

in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	37.521	38.235

Der Buchwert für Grundstücke beträgt zum 30.6.2020 TEUR 12 985 (1.1.-30.6.2019: TEUR 12 986).

6.2 Rückstellungen

in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
Personalarückstellungen	34.505	35.571
Pensionsrückstellungen	20.936	21.936
Abfertigungsrückstellungen	10.818	10.923
Jubiläumsgeldrückstellungen	2.751	2.711
Rückstellungen für Risiken aus dem Kreditgeschäft	1.888	2.734
Sonstige Rückstellungen	31.974	29.965
Gesamt	68.367	68.270

Nachdem die Rechtslage hinsichtlich Negativzinsen im Zusammenhang mit Unternehmenskreditverträgen weiterhin unverändert ist und auch keine oberstgerichtliche Entscheidung vorliegt, die unsere Risikoeinschätzung ändert, wurde die Rückstellung dem Bewertungsmodell des HYPO NOE Konzerns entsprechend im Posten „Sonstige Rückstellungen“ angepasst.

6.3 Sonstige Aktiva und Passiva

Sonstige Aktiva

in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
Rechnungsabgrenzungsposten	6.904	7.944
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	20.577	30.564
Umsatzsteuer und sonstige Steuerforderungen (außer Ertragsteueransprüche)	2.371	16.781
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.729	4.187
Sonstige Forderungen	11.756	6.406
Gesamt	27.481	38.507

Sonstige Passiva

in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
Rechnungsabgrenzungsposten	11.688	21.946
Sonstige Verbindlichkeiten	78.372	63.749
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.991	13.640
noch ausstehende Rechnungen	28.451	21.991
Umsatzsteuer und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (ohne Ertragsteuerverbindlichkeit)	2.634	5.954
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	2.351	2.727
Gesamt	90.060	85.695

7 STEUERN

7.1 Ertragsteuern

in TEUR	1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019
tatsächliche Ertragsteuern	-5.244	-5.183
latente Ertragsteuern	1.979	271
Gesamt	-3.266	-4.912

7.2 Ertragsteueransprüche

in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
laufende Ertragsteueransprüche	22.872	26.319
latente Ertragsteueransprüche	1.163	1.162
Gesamt	24.035	27.482

7.3 Ertragsteuerverpflichtungen

in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
laufende Ertragsteuerverpflichtungen	6.620	6.034
latente Ertragsteuerverpflichtungen	23.237	26.238
Gesamt	29.857	32.271

8 RISIKOMANAGEMENT

Unter Risiko versteht der HYPO NOE Konzern unerwartet ungünstige zukünftige Entwicklungen, die sich nachteilig auf die Vermögens-, Ertrags- oder Liquiditätslage des Konzerns oder einzelner Konzerngesellschaften auswirken können.

Ausgehend von den strategischen Unternehmenszielen erfolgt die Entwicklung aller wesentlichen Geschäftsaktivitäten unter risikostrategischen Gesichtspunkten und unter besonderer Beachtung der Risikotragfähigkeit. Die Bank legt besonderen Wert auf die Bewertung der Risiken anhand des Risiko-Chancen-Verhältnisses. Risiken sollen nicht zum Selbstzweck, sondern zur Schaffung eines Unternehmensmehrwerts und folglich einer erhöhten Risikotragfähigkeit sowie einer adäquaten Risikokapitalverzinsung eingegangen werden. Eine Weiterentwicklung der Instrumentarien und Prozesse zur Gewährleistung eines adäquaten Risiko-Chancen-Verhältnisses wird als eine nachhaltige strategische Entwicklungskomponente erachtet.

Die Risikotragfähigkeit im HYPO NOE Konzern ist durch ein ausgewogenes Verhältnis von Risiken und Deckungsmassen gewährleistet. Zu diesem Zweck werden die anrechenbaren Risikodeckungsmassen sehr sorgfältig definiert und das Konfidenzniveau (also die Wahrscheinlichkeit für einen möglichen Verlust) bei der Risikoquantifizierung konservativ festgelegt.

Die Offenlegung der Risiken erfolgt auf Basis der konzerninternen Risikomanagement- und Risikoinformationssysteme.

Organisation des Risikomanagements

Die Erzielung wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden. Der HYPO NOE Konzern betreibt aktive Risikotransformation, in deren Zusammenhang bewusst Risiken übernommen werden. Zielsetzung des Konzerns im Bereich des Risikomanagements ist es, sämtliche Risiken des Bankbetriebs (Kredit-, Markt-, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken, Reputationsrisiko sowie sonstige Risiken) zu identifizieren, zu messen, aktiv zu steuern sowie zu überwachen.

Die Aufbauorganisation im HYPO NOE Konzern sieht eine klare funktionale Trennung (Vier-Augen-Prinzip) zwischen Markt (Bereiche, die Geschäfte initiieren und über ein Votum verfügen) und Marktfolge (Bereiche, welche nicht dem Bereich Markt zugeordnet sind und über ein weiteres, vom Markt unabhängiges Zweitvotum verfügen) bis einschließlich Vorstandsebene vor. Für alle das Risikoprofil verändernde Entscheidungen zu Geschäftsabschlüssen ist gemäß interner Kompetenzordnung ein übereinstimmendes Votum von Markt und Marktfolge erforderlich. Der Übergenehmigungsprozess für Engagements, die dem Konzernaufsichtsrat des HYPO NOE Konzerns zur Beschlussfassung vorgelegt werden müssen, ist ebenfalls geregelt.

Grundsätzlich unterliegen im HYPO NOE Konzern alle Risiken einer konzernweit einheitlichen Limitstruktur, die permanent operativ überwacht wird. Ein zeitnahes, regelmäßiges und umfassendes Risikoberichtswesen ist in Form eines Konzernrisikoreportings implementiert. Zusätzlich zum quartalsweisen Risikomanagementbericht, der eine aggregierte Zusammenfassung aller materiellen und identifizierten Kapitalrisiken und deren Abdeckung mit verfügbaren Deckungsmassen darstellt sowie den monatlich durchgeführten Analysen zu Zahlungsunfähigkeitsrisiken, werden der Vorstand und der Aufsichtsrat mittels separater regelmäßiger Risikoberichte je Risikokategorie umfassend über die jeweils aktuellen risikorelevanten Entwicklungen informiert.

Die Offenlegung gemäß Teil 8 CRR erfolgt auf konsolidierter Basis des HYPO NOE Konzerns in einem eigenen Dokument auf der Website www.hyponoe.at.

Entsprechend den Regelungen im Produkteinführungsprozess geht der Aufnahme neuer Geschäftsfelder, der Einführung neuer Produkte sowie einem Eintritt in neue Märkte grundsätzlich eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus. Risikobehaftete Geschäfte sind ohne jede Ausnahme nur unter der Voraussetzung erlaubt, dass diese in der Konzernrisikodokumentation ausdrücklich geregelt und somit genehmigt sind. Der Konzern richtet sein Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder aus, in denen er über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung sowie zum Management der spezifischen Risiken verfügt. Bei intransparenter Risikolage oder methodischen Zweifelsfällen wird dem Vorsichtsprinzip der Vorzug gegeben.

Der HYPO NOE Konzern identifiziert, quantifiziert, überwacht und steuert die Risiken gemäß den rechtlichen und den wirtschaftlichen Anforderungen. Trotz der verwendeten Risikomanagementmethoden und internen Kontrollverfahren kann der HYPO NOE Konzern unbekanntem und unerwarteten Risiken ausgesetzt sein. Die verwendeten Risikomanagementtechniken und -strategien können in Zukunft den Eintritt von Risiken nicht gänzlich ausschließen.

Gesamtbankrisikomanagement und Risikotragfähigkeit (ICAAP)

Die Identifikation, Quantifizierung und Überwachung des Gesamtbankrisikos auf Portfolioebene findet in der Abteilung Strategisches Risikomanagement statt und umfasst die Erkennung, Messung, Aggregation und Analyse der eingegangenen Risiken.

Die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit wird in zwei Steuerungskreisen überprüft:

1. Der ökonomische Steuerungskreis (Gone Concern) dient dem Gläubigerschutz unter dem Liquidationsgesichtspunkt. Hier werden Risiken unter einem hohen Konfidenzniveau (99,9% mit einer Haltedauer von 1 Jahr) gemessen und den im Liquidationsfall zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen gegenübergestellt.
2. Der Going-Concern-Steuerungskreis dient der Sicherstellung des Fortbestands der Bank (Going-Concern-Prinzip). Hier werden Risiken unter einem geringeren Konfidenzniveau (95% mit einer Haltedauer von 1 Jahr) gemessen und mit den ohne Existenzgefährdung realisierbaren Deckungsmassen verglichen.

Die Ausnützung des Risikolimits des HYPO NOE Konzern betrug zum 30.6.2020 67,7% des Gesamtbankrisikolimits (unter Berücksichtigung eines adäquaten Puffers) und ist somit gegenüber 30.6.2019 (60,9%) gestiegen.

Sanierungsplan

Im Rahmen des am 1.1.2015 in Kraft getretenen „Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken“ (BaSAG) hat der HYPO NOE Konzern einen Sanierungsplan zu erstellen. Die Verankerung des Sanierungsplans gemäß BaSAG im laufenden Geschäftsbetrieb bildet einen integralen Bestandteil des Rahmenwerks für das Risiko- und Kapitalmanagement des HYPO NOE Konzerns.

Im Kern der Erweiterung der Risiko- und Gesamtbanksteuerung durch den Sanierungsplan werden spezifische Indikatoren, Sanierungs- und Kommunikationsmaßnahmen sowie im Rahmen der Sanierungsgovernance robuste Eskalations- und Entscheidungsprozesse etabliert, die die bestehenden Steuerungselemente bei einem sich anbahnenden oder in einem eingetretenen Krisenfall ergänzen.

Die Entwicklungen der Sanierungsindikatoren sind ein fixer Bestandteil der Berichterstattung in den relevanten Gremien.

Aktuell erfolgt der tourliche (von der Aufsicht gekürzte) Review des Sanierungsplans gemäß BaSAG des HYPO NOE Konzerns für das Jahr 2020, der die Überprüfung der gewählten Indikatoren inklusive der festgelegten Schwellenwerte sowie die Aktualisierung der Sanierungsmaßnahmen inkl. Gesamtsanierungskapazität und des definierten Eskalationsprozesses umfasst.

Neben dem stabilen und auf eine nachhaltige Sicherung der Ertragskraft ausgerichteten Geschäftsmodell, in dem Risiken grundsätzlich nur auf Grundlage einer auf die regionale Verankerung des HYPO NOE Konzerns in Niederösterreich abgestimmten Gesamtrisikostategie eingegangen werden, bildet der Sanierungsplan ein weiteres wichtiges Element zum Schutz des Vermögens des HYPO NOE Konzerns sowie seiner Geschäftspartner und Anteilseigner.

Gesamtbank-Stresstest

Ausgehend von einer volkswirtschaftlichen Analyse wurden im Zuge der COVID-19 Krise die interne Risikotragfähigkeit, der regulatorische Steuerungskreis sowie die freie Liquidität einem ad-hoc Stresstest (3 Szenarien: Basis, Pessimistisch, Stress) hinsichtlich der Einschätzung von krisenbedingten Entwicklungen des Kredit-, Beteiligungs- und Liquiditätsrisikos, der Auswirkungen auf den Nettozinsertrag und auf die Credit Spreads sowie auf die Bildung zusätzlicher Risikovorsorgen gemäß IFRS 9 und die erwarteten Ausfälle unterzogen. Das Basis Szenario und Pessimistische Szenario und die darin simulierten Kapital-, GuV-, und Liquiditätseffekte werden derzeit und zukünftig im Zuge des Forecast-Prozesses verfeinert und aktualisiert.

Zusätzlich wird jährlich ein Reverse Stresstest durchgeführt.

Basel III / IV

Zusätzlich zu in unverändert hohem Rhythmus durchzuführenden umfangreichen Anpassungen bestehender Meldungen an aktualisierte Standards, sind die Umsetzungsvorbereitungen und Auswirkungsanalysen für zukünftige Maßnahmen und Messmethoden (z.B. Basel IV) im Gange. Die Analysen zeigen, dass die vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS) für alle wichtigen Risikoarten überarbeiteten Regeln sowie die Anforderungen der am 7. Juni 2019 im EU Amtsblatt veröffentlichten CRR II (Verordnung 2019/876 Stand 20.05.2019 im Rahmen der COVID-19 Krise novelliert durch Verordnung 2020/873 vom 24.06.2020) eine bedeutende Herausforderung für Banken darstellen. Ziel ist es hierbei, nicht nur „regulatory compliant“ zu sein, sondern die Auswirkungen auf alle Bereiche der Bank zu evaluieren und gegebenenfalls rechtzeitig Korrekturmaßnahmen einzuleiten.

Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities (MREL)

Der HYPO NOE Konzern hat Mitte Juni 2020 den MREL Bescheid seitens der FMA erhalten. Die vorgeschriebene MREL Mindestquote (5,90% (Vorjahr: 6,12%) der Gesamtverbindlichkeiten und Eigenmittel oder 24,63% (Vorjahr: 24,59%) des Gesamtrisikobetrages) wird deutlich eingehalten, da ausreichend berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten und Eigenmittel vorhanden sind.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist im separaten Kapitel „4 FINANZINSTRUMENTE UND KREDITRISIKO“ beschrieben.

Marktrisiko

Allgemein

Marktrisiken bezeichnen potenzielle Verluste aus nachteiligen Substanzwertänderungen von Positionen aufgrund von marktinduzierten Preisänderungen.

Zu den bankspezifischen Marktrisiken zählen:

- Zinsänderungsrisiko im Bankbuch
- Credit Spread-Risiko
- Fondsrisiko
- Fremdwährungsrisiko
- Optionsrisiko (Volatilitätsrisiko)
- Handelsbuchrisiko
- Basisrisiko
- Credit-Valuation-Adjustment-Risiko (CVA)
- Konzentrationsrisiko im Marktrisiko
- Warenrisiko
- Aktienkursrisiko

Die Marktrisikostrategie des HYPO NOE Konzerns gibt die strategischen Vorgaben zu den einzelnen bankspezifischen Marktrisiken vor.

Die wesentlichsten Marktrisiken des HYPO NOE Konzerns sind das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch und das Credit Spread-Risiko (insbesondere des Nostroportfolios), die aufgrund üblicher Bankgeschäftsaktivitäten, wie bspw. Fixzinskreditvergabe oder Liquiditätsreservemanagement, entstehen. Für diese Risiken sind im HYPO NOE Konzern Limits sowie detaillierte Überwachungs- und Steuerungsprozesse etabliert. Daneben bestehen aufgrund von geschäftsstrategischen Vorgaben Fremdwährungs- und Optionsrisiken (z. B. eingebettete Zinsober-/untergrenzen), die gesteuert werden. Durch die Absicherung von Zinsrisiken mittels Derivaten können Basisrisiken entstehen, welche ebenfalls im Fokus stehen. Für das mit Derivaten verbundene CVA-Risiko sind ebenfalls Risikomanagementverfahren und -methoden implementiert. Daneben nutzt die Bank den Rahmen des kleinen Handelsbuchs zur Sekundärmarktpflege und für den Eigenhandel.

Für das Warenrisiko, das Aktienkursrisiko und das Fondsrisiko wird im HYPO NOE Konzern kein internes Risikokapital zur Verfügung gestellt. Deshalb dürfen keine wesentlichen Risiken in diesen Marktrisikosubkategorien eingegangen werden.

Der übergeordnete Grundsatz für das Marktrisikomanagement im HYPO NOE Konzern ist es, die jederzeitige Kapitaltragfähigkeit von eingegangenen Marktrisiken zu gewährleisten und die damit einhergehende Überwachung, Steuerung und Transparenz der einzelnen Marktrisikopositionen sicherzustellen. Davon werden vorrangige Ziele für das Marktrisikomanagement abgeleitet:

- Identifizierung und Beurteilung aller relevanten Marktrisiken der Bank
- Berücksichtigung der wesentlichen Marktrisiken in der Gesamtbank-Risikotragfähigkeitsrechnung und in den gesamtbankbezogenen Stresstestkonzepten
- Optimierung der Risikokapitalallokation und der Marktrisikopositionierungen im Hinblick auf Risiko- und Ertragserwartungen
- Berücksichtigung der Ertragserwartungen und der Risikotoleranz in den Planungsprozessen
- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften

Aus diesen Primärzielen wurden für die Festlegung der Marktrisikostrategie risikopolitische Grundsätze für die Bank definiert, die als strategische Vorgabe im operativen Marktrisikomanagement umgesetzt wurden:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Marktrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Marktrisiken
- Quantifizierung des Marktrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Festlegung des Risikoappetits und der Risikotoleranz durch die Geschäftsführung für die einzelnen Marktrisikokategorien
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Marktrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete Berichterstattung

Zinsänderungsrisiko im Bankbuch

Bei der Messung, Steuerung und Begrenzung von Zinsrisiken unterscheidet der HYPO NOE Konzern zwischen dem periodenorientierten Nettozinsertragsrisiko, welches das Risiko von Nettozinsertragsschwankungen innerhalb einer bestimmten Periode betrachtet, und dem barwertigen Risiko, das den Substanzwertverlust eines bestimmten Portfolios aufgrund von zinsinduzierten Barwertänderungen misst.

Die Beobachtung, Quantifizierung und Überwachung des Zinsrisikos erfolgt in der vom Markt unabhängigen Abteilung Strategisches Risikomanagement. Die Auswertungen umfassen Zins-Gap-Strukturen und Sensitivitätsanalysen. Die Messung des internen Zinsänderungsrisikos erfolgt anhand von Zinsablaufbilanzen und mittels Zinssensitivitäten. Analysen werden für das gesamte Bankbuch und für zinsensitive Portfolios, deren Bewertungseffekte sich entweder direkt in der IFRS-GuV oder im IFRS-Eigenkapital niederschlagen, erstellt. Das Risiko der Teilportfolios wird überwacht, limitiert und in der Steuerung berücksichtigt. Zusätzlich zum internen Modell wird die Zinsrisikomessung entsprechend der aufsichtsrechtlichen Vorgaben für die OeNB-Zinsrisikostatistik durchgeführt und überwacht.

Die Messung des Risikos von Nettozinsertragsschwankungen wird mittels Repricing Risiko durchgeführt. Das Repricing Risiko misst Schwankungen im Nettozinsertrag, die aufgrund unterschiedlicher variabler Referenzzinssätze (3M-EURIBOR, 6M-EURIBOR ...) oder bei gleichen Referenzzinssätzen durch unterschiedliche Zinsfeststellungszeitpunkte entstehen. Das Repricing Risiko wird währungs-, szenario-, indikator- und produktindividuell festgestellt und für eine 12-Monats-Periode ermittelt.

Die Begrenzung des barwertigen Zinsrisikos für das gesamte Bankbuch erfolgt einerseits über ein absolutes Limit für die interne Risikomessung, das im Rahmen der jährlichen Risikobudgetierung auf Basis der Gesamtbankrisikotragfähigkeit und des Risikoappetits der Bank (Risikotragfähigkeitsrechnung) allokiert wird, sowie andererseits aufgrund der Limitvorgaben aus der OeNB-Zinsrisikostatistik

Die Steuerung der Zinsrisikoposition der Bank erfolgt im Team ALM. Vorrangiges Ziel ist es langfristig stabile Strukturbeiträge für das Nettozinsergebnis zu erzielen und gleichzeitig das barwertige Zinsrisiko zu steuern. Nicht lineare Zinsrisiken werden grundsätzlich mittels Hedging abgesichert. Strategische überjährige zinsreagible Positionen des Bankbuchs werden auf Empfehlung von ALM im ALM-Board diskutiert und nach Vorstandsgenehmigung durch die Abteilung Treasury/Kapitalmarkt/FI disponiert. Es existieren Pouvoirs und Limits, unter deren Einhaltung das Team ALM Positionierungen vornehmen kann.

Aktuelle Situation im Zinsrisiko gesamtes Bankbuch

Auf Basis der OeNB-Zinsrisikostatistik liegt das Zinsrisiko, verglichen mit aufsichtsrechtlichen Grenzen (20% der anrechenbaren Eigenmittel), weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der aufsichtsrechtlichen OeNB-Zinsrisikostatistik zum 30.6.2020 und zum 30.6.2019:

Aufsichtsrechtliche OeNB-Zinsrisikokennzahlen	30.6.2020	30.6.2019
OeNB-Zinsrisikostatistik	0,97%	3,40%

Credit Spread-Risiko

Das Credit Spread-Risiko bezeichnet die nachteilige Veränderung von Risikoprämien von Wertpapieren und den damit verbundenen Substanzwertverlust. Dieses spielt insbesondere im Rahmen der Eigenveranlagung eine Rolle. Der Kapitalbedarf aus dem Credit Spread-Risiko wird im Rahmen eines historischen Value-at-Risk-Modells (historische Verteilungsannahme) für den gesamten Nostrobestand im Bankbuch sowie für den Wertpapierbestand im kleinen Handelsbuch ermittelt.

Sonstige Marktrisiken

Durch währungskonforme Refinanzierung sowie durch die Nutzung von FX-Derivaten werden Währungsrisiken im Konzern de facto eliminiert. Der HYPO NOE Konzern trägt daher zum 30.6.2020 gemäß Capital-Requirements-Regulation-Vorgaben kein Mindesteigenmittelerfordernis für Fremdwährungspositionen, da die berechnete Gesamtwährungsposition im Konzern kleiner als 2% der anrechenbaren Eigenmittel ist.

Das verbleibende Fremdwährungsrisiko wird anhand eines Value-at-Risk-Ansatzes auf Grundlage von historisch ermittelten Fremdwährungskursschwankungen für die gesamte offene Devisenposition regelmäßig bestimmt und überwacht.

Der Konzern betreibt keine Geschäfte, welche die Führung eines großen Handelsbuchs gemäß Capital Requirements Regulation erforderlich machen. Im HYPO NOE Konzern wird ein kleines Handelsbuch gemäß Art. 94 CRR geführt und dies ist hinsichtlich Geschäftsvolumen entsprechend eingeschränkt. Die Überwachung erfolgt täglich im Strategischen Risikomanagement. Im ersten Halbjahr 2020 gab es keine Positionierungen im kleinen Handelsbuch.

Basisrisiken im Hedge Accounting entstehen einerseits aus unterschiedlichen Diskontierungskurven von Grund- und Sicherungsinstrument und andererseits aus der vorgeschriebenen Ansetzung der FX-Basis im Sicherungsinstrument ohne deren Ansetzung im Grundgeschäft. Eine nähere Beschreibung der Basisrisiken findet sich im Kapitel „4.5 Derivate und Hedge Accounting“.

In der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts bei der Bewertung derivativer Instrumente ist für das Kontrahentenrisiko das Credit-Valuation-Adjustment (CVA) und für das eigene Kreditrisiko das Debt-Valuation-Adjustment (DVA) zu berücksichtigen. Die Ermittlung des Credit-Value-Adjustment (CVA) erfolgt auf Basis marktgängiger Methoden (Expected Exposure via Monte Carlo Simulation und Ausfallwahrscheinlichkeiten gemäß CDS-Kurven). Dabei werden globale CDS-Kurven (Zuordnung nach Rating und Sektor) verwendet. Die Auswirkungen aus dem CVA und DVA sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Effekte werden regelmäßig analysiert.

Liquiditätsrisiko

Der HYPO NOE Konzern definiert das Liquiditätsrisiko als Gefahr, seine gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig, nicht fristgerecht oder nur zu überhöhten Kosten erfüllen zu können.

Der HYPO NOE Konzern unterscheidet dabei zwischen Intraday-Liquiditätsrisikomanagement, der operativen Liquiditätssteuerung (bis zu einem Jahr) und der Planung und Umsetzung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie (strukturelles Liquiditätsrisiko).

Liquiditätsrisikomanagementvorgaben

Aufgabe des Liquiditätsrisikomanagements ist es, die Liquiditätsrisikoposition des HYPO NOE Konzerns zu identifizieren, zu analysieren und zu steuern, mit dem Ziel, zu jedem Zeitpunkt eine angemessene Liquiditätsdeckung zu effizienten Kosten zu gewährleisten.

Daraus leiten sich folgende grundsätzliche Ziele für das Liquiditätsrisikomanagement im HYPO NOE Konzern ab:

- Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit durch einen angemessenen Liquiditätspuffer auf Basis geeigneter Stresstestkonzepte und Limitsysteme
- Optimierung der Refinanzierungsstruktur im Hinblick auf Risikobereitschaft, Fristentransformation und Kosten
- Umfassende Planung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie
- Koordination der Emissionstätigkeit auf dem Geld- und Kapitalmarkt
- Risiko- und kostenadäquates Pricing
- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Rahmenbedingungen

Diese Ziele bestimmen die zentralen Elemente für das Liquiditätsrisikomanagement im HYPO NOE Konzern:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Liquiditätsrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Liquiditätsrisiken
- Quantifizierung des Liquiditätsrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Festlegung des Risikoappetits/der Risikotoleranz der Geschäftsführung
- Vorhalten eines zu jeder Zeit angemessenen Liquiditätspuffers
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Liquiditätsrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete Berichterstattung
- Vorhandensein von Notfallkonzepten und -prozessen und deren regelmäßige Überprüfung auf Aktualität und Angemessenheit
- Effiziente und zeitnahe Steuerung operativer Liquidität
- Freigabe und Überwachung der Umsetzung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie
- Einsatz von Verfahren und Prozessen zur risikoadäquaten Verrechnung von Liquiditätskosten

Umsetzung Liquiditätsrisikomanagement

Die Überwachung und die Steuerung der täglichen Liquiditätsbedürfnisse basieren auf Basis täglicher Reports, welche die Abteilung Strategisches Risikomanagement erstellt.

Zur Analyse und Steuerung der operativen und strukturellen Liquidität und zur Überwachung der Liquiditätsrisikolimits erstellt die Abteilung Strategisches Risikomanagement monatlich einen umfangreichen Liquiditätsrisikobericht. Dabei wird das operative Liquiditätsrisiko über eine Periode von 12 Monaten für ein Normalzenario (Volatilitätsszenario) und für drei Stressszenarien (Namenskrise, Marktweite Krise, Kombinierte Krise) und das strukturelle Liquiditätsrisiko im Normalzenario dargestellt und analysiert. Zusätzlich wird monatlich ein umfassender Liquiditätsablaufbericht unter Berücksichtigung von Planungsannahmen und Liquiditätsrisikokennzahlen, sowie Informationen zur aktuellen Liquiditätssituation erstellt und dem Gesamtvorstand zur Verfügung gestellt. Daneben wird der Vorstand regelmäßig im ALM-Board und RICO über die Liquiditätssituation und die Limitauslastungen unterrichtet.

Die Beurteilung und Überwachung der operativen Liquiditätstragfähigkeit des HYPO NOE Konzerns erfolgt monatlich über die Feststellung der Überlebensdauer („Time-to-Wall“) der Bank. Dabei wird den Nettoszahlungsabflüssen aus dem Normalzenario und den drei Stressszenarien die jeweils verfügbare Liquiditätsreserve gegenübergestellt und der Zeitpunkt ermittelt, an dem die Liquiditätsreserve zur Deckung der Nettoszahlungsabflüsse nicht mehr ausreicht.

Die Time-to-Wall des HYPO NOE Konzerns lag bei einem Limit von 8 Wochen (Frühwarnung bei 12 Wochen) zum 30.6.2020 über soliden 52 Wochen (30.6.2019: 39 Wochen). Neben der Time-to-Wall ist die aufsichtsrechtliche Liquidity Coverage Ratio (LCR) eine wichtige Steuerungsgröße für die operative Liquidität. Die LCR wird monatlich gemeldet und ist in der operativen Liquiditätssteuerung und in den Planungsprozessen integriert. Die an die Aufsicht gemeldete LCR lag zum 30.6.2020 bei 264,05% (30.6.2019: 146,23%).

Neben verschiedenen internen Limits sind Frühwarnindikatoren implementiert, die dazu dienen, das Bestehen einer kritischen Liquiditätssituation so früh wie möglich zu erkennen und dadurch der Bank die frühzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen zu ermöglichen.

Aktuelle Situation im Liquiditätsrisiko

Der HYPO NOE Konzern ist in Bezug auf seine Refinanzierungssituation solide positioniert und bezieht seine Liquidität neben dem klassischen Kapitalmarkt- und Einlagengeschäft aus marktüblichen Repotransaktionen, sowie EZB-Tender. Weiters wird die gute Zusammenarbeit mit Förderbanken als Refinanzierungsquelle genutzt. Als geschätzter Geschäftspartner bei institutionellen Investoren wird der Bereich Kundeneinlagen als bedeutende Säule des Refinanzierungsmixes gesehen. Das große Vertrauen der Anleger in den HPYO NOE Konzern zeigte sich durch erhöhte Giro- und Spareinlagenbestände, im Vergleich zum Jahresende 2019. Termineinlagen wurden zugunsten eines kosteneffizienten Refinanzierungsmixes reduziert.

Der HYPO NOE Konzern wird als stabile Adresse auf den internationalen Kapitalmärkten wahrgenommen, dies konnte durch einen - trotz anhaltender COVID-19 Krise - sechsfach überzeichneten EUR 500 Mio. Hypothekendarlehen Mitte Mai 2020, belegt werden.

Mitte Juni konnte der HYPO NOE Konzern eine Senior Preferred Green Bond-Benchmarkanleihe bei deutlicher Überzeichnung begeben. Das Orderbuch stellte sich mit 134 Investoren aus 18 verschiedenen Ländern einmal mehr überaus granular dar. Der Anteil an Investoren mit rein nachhaltigem Fokus lag bei rund 30%.

Die Liquiditätssituation des HYPO NOE Konzerns ist solide. Der umgesetzte Refinanzierungsmix aus Giro- und Spareinlagen, institutionellen Termineinlagen und Kapitalmarktmissionen sichert diese nachhaltig ab. Dieses breite Refinanzierungsportfolio wird durch ausreichend marktfähige Sicherheiten ergänzt.

Die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen zur Begrenzung des Liquiditätsrisikos im Zusammenhang mit Basel III, Liquidity Coverage Ratio (LCR), Net Stable Funding Ratio (NSFR) und Liquidity Monitoring Metrics (AMM) wurden im laufenden Berichtsjahr anhand der publizierten Standards ermittelt und an die nationale Aufsicht gemeldet. Soweit vorhanden, wurden die aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu Mindestquoten eingehalten. Die zukünftige Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben im Normalbetrieb wird durch die bestehende Integration in das interne Liquiditätsrisikomanagement und die Planungsprozesse sowie durch strenge interne Vorgaben und etablierte operative Steuerungsprozesse sichergestellt.

Operationelles Risiko

Beim Operationellen Risiko (OpRisk) handelt es sich um die Gefahr von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse eintreten. In jeder genannten Risikokategorie des OpRisk können Rechtsrisiken zu Verlusten führen. Dies liegt darin begründet, dass der HYPO NOE Konzern in jeder Kategorie Forderungen oder Gerichtsverfahren aufgrund vermeintlicher Verstöße gegen vertragliche, gesetzliche oder aufsichtsrechtliche Bestimmungen unterliegen kann. Das IKT-Risiko (Informations- und Kommunikationstechnologie-Risiko) und das Reputationsrisiko (als eigene Risikoart geführt) stehen in enger Verbindung mit dem Operationellen Risiko. Geschäftsrisiken hingegen gehören nicht dazu.

Das Management von Operationellen Risiken erfolgt im HYPO NOE Konzern nach einem konzernweiten konsistenten Rahmenwerk. Dabei werden folgende Verfahren zur Identifizierung, Beurteilung und Minderung genutzt:

- Kontinuierliche Erfassung von Ereignissen aus Operationellen Risiken, einschließlich Ableitung von Maßnahmen zur zukünftigen Vermeidung von ähnlichen Ereignissen und deren regelmäßiger Bericht an den Vorstand
- Laufende Überwachung der Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis zum Zeitpunkt der Maßnahmenerledigung und quartalsweiser Statusbericht an den Vorstand
- Vorausschauende Überwachung des operationellen Risikoprofils mithilfe von Key Risk Indicators
- Bewertung von Auswirkungen, die das Risikoprofil verändern können, wie z. B. Neuproduktimplementierung und Outsourcing-Aktivitäten
- Laufende Adaptierungen und Verbesserungen der internen Richtlinien
- Steuerung der Risiken der Geschäftsunterbrechung durch Notfallkonzepte, die im Business Continuity Management (BCM) verankert sind
- Konsequente Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips als Steuerungsinstrument zur Reduktion der Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken
- Laufende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung
- Versicherung diverser Risiken

Weiters steht die laufende Verbesserung der Effektivität und Effizienz betrieblicher Abläufe bei der Steuerung der Operationellen Risiken im Vordergrund. Der Betrieb und die laufende Weiterentwicklung eines effektiven Internen Kontrollsystems (IKS) sollen zur Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkungen etwaiger operationeller Risiken beitragen. Dazu werden systematisch Risiken identifiziert und bewertet, Kontrollen identifiziert und erarbeitet sowie gegebenenfalls Adaptierungen der wesentlichen Prozesse vorgenommen.

Aktuelle Situation im Operationellen Risiko

Die OpRisk-Ereignisse des Geschäftsjahres wurden systematisch in einer Datenbank erfasst. Als ein wesentliches Instrument zur Steuerung von Operationellen Risiken werden Verbesserungsmaßnahmen gesehen. Diese wurden konsequent beim Auftreten von OpRisk-Ereignissen und Beinahe-Schadensfällen definiert und umgesetzt.

Die Frühwarn- und Schlüsselrisikoindikatoren haben zufriedenstellende Ergebnisse gezeigt.

Das Interne Kontrollsystem wurde im Zuge des jährlichen Reviews aktualisiert.

Die Erhebung des Risikogehalts von Neuprodukten erfolgte routinemäßig mittels eines standardisierten Bewertungstools, welches in den Produkteinführungsprozess integriert ist.

Aufgrund des Inkrafttretens der EBA-Leitlinien für das Management von IKT- und Sicherheitsrisiken Mitte 2020 wurde ein Projekt aufgesetzt, um die identifizierten Gaps nach und nach zu schließen. Schwerpunkte sind hier zum Beispiel das Risikomanagement direkt (u.a. Auswahl einer Software zur Abbildung der IT-Risiken), aber auch angrenzende Themen wie IT-Security, Change Management, Business Continuity Management oder Outsourcing. Mit dem Rechenzentrum ARZ wurden bezüglich Outsourcing in einem ersten Schritt die Governance und die eingesetzten Methoden für die Aufnahme von Sub-Dienstleistern abgestimmt.

Im Zuge der COVID-19 Krise wurde ein eigener Krisenstab eingerichtet und zeitnah maßgebliche Regelungen definiert. Insbesondere wurden Maßnahmen wie Stockwerkstrennung in den beiden Institutsstandorten eingeführt, eigene Informationen an die Mitarbeiter/innen verfasst, Home-Office in breitem Umfang eingeführt und ein entsprechendes tägliches Reporting an den Vorstand aufgesetzt. Im Filialbereich wurden rasch die entsprechenden Maßnahmen, wie z.B. Plexiglastrennwände, Schutzmasken in Abstimmung mit den Maßnahmen der Bundesregierung gesetzt. In den strategisch relevanten Einheiten, wie z.B. Treasury sowie im Privatkundenbereich wurden „Split-Teams“ eingesetzt. Es wurden keine Kündigungen ausgesprochen und in der Bank, mit Ausnahme der Immobilienstöchter, auf das Instrument der Kurzarbeit verzichtet.

Reputationsrisiko

Die Vermeidung des Reputationsrisikos wird im HYPO NOE Konzern als bedeutend erachtet und daher als eigene Risikokategorie geführt. Geschäftsentscheidungen werden unter besonderer Berücksichtigung möglicher negativer Folgen für die Reputation des HYPO NOE Konzerns äußerst sorgfältig getroffen. Ein entsprechender Prozess zur Evaluierung des Reputationsrisikos ist umgesetzt.

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr eines direkten oder indirekten Schadens durch Rufschädigung des Unternehmens und die damit verbundenen Opportunitätskosten. Eine Rufschädigung kann das für den HYPO NOE Konzern so wichtige Ansehen und Vertrauen bei seinen Anspruchsgruppen - wie Kunden, Fremdkapitalgeber, Mitarbeiter, Geschäftspartner oder das gesellschaftliche Umfeld - beeinträchtigen. Ursachen hierfür können in der Nichterfüllung der Erwartungshaltung dieser Anspruchsgruppen liegen.

Die Basis für die Erfüllung der Erwartungshaltung wird in funktionierenden Geschäftsabläufen und einem soliden Risikocontrolling und -management gesehen. Der Verhaltenskodex legt die gemeinsamen Werte und Grundsätze für die Mitarbeiter des HYPO NOE Konzerns fest. Der HYPO NOE Konzern vermeidet darüber hinaus geschäftspolitische Maßnahmen und Geschäfte, die mit besonderen rechtlichen oder steuerlichen Risiken sowie mit erheblichen Umweltrisiken verbunden sind. Der HYPO NOE Konzern hat klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze für seine Finanzierungen, um ein ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept in Bezug auf Umwelt- und Sozialfragen bei der Kreditvergabe stringent umzusetzen. Auf diese Weise stellt die Bank sicher, dass nur Kredite vergeben werden, die mit ihrer Philosophie und Nachhaltigkeitsausrichtung vereinbar sind. Die ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätze bestehen aus den Positiv- und Ausschlusskriterien und bilden die Grundlage der Geschäftsanbahnung innerhalb des HYPO NOE Konzerns. Ebenso wird im „Fragebogen Reputationsrisiko“ des Kreditantrags explizit auf diese Kriterien als unumgängliche Filter Rücksicht genommen.

Durch die unabhängige, konzernweit agierende Ombudsstelle werden Kundenanliegen (z. B. Beschwerden, Missverständnisse) rasch und effizient abgewickelt und zufriedenstellende Lösungen gemeinsam mit den Kunden gesucht. Ziel ist neben der Erfüllung gesetzlicher Erfordernisse die Verbesserung der Kundenbeziehung sowie die Reduktion des Reputationsrisikos.

Sonstige Risiken

Unter „sonstige Risiken“ fallen folgende Risikoarten:

- Geschäftsrisiko (Gefahr eines Verlustes infolge einer negativen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und der Geschäftsbeziehungen des HYPO NOE Konzerns)
- Strategisches Risiko (Gefahr von Verlusten aus Entscheidungen zur grundsätzlichen Ausrichtung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit des HYPO NOE Konzerns)
- Makroökonomisches Risiko (Verlustpotenziale, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen Risikofaktoren bedingt sind)
- Konzentrationsrisiko - risikoartenübergreifend (mögliche nachteilige Folgen, die sich aus Konzentrationen oder Wechselwirkungen gleichartiger und verschiedenartiger Risikofaktoren oder Risikoarten ergeben können)
- Risiko einer übermäßigen Verschuldung/Leverage Risk (Risiko, das aus einer faktischen oder möglichen Verschuldung des eigenen Instituts für dessen Stabilität entsteht)
- Immobilienpreisrisiko (mögliche Verluste aufgrund von (negativen) Schwankungen der Immobilienpreise und die damit einhergehenden negativen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) einer Immobilie)
- Modellrisiko (mögliche Verluste aus den Konsequenzen von Entscheidungen, die auf den Ergebnissen von internen Ansätzen basieren und die auf Fehler in der Entwicklung, Umsetzung und Anwendung solcher Ansätze zurückgehen)
- Risiko aus Out-/Insourcing (Risiko, das aus der Auslagerung oder der Einlagerung von bankbetrieblichen Tätigkeiten entsteht)
- Risiko aus Datenschutz (Risiken, die aus einer Datenverarbeitung resultieren und zu einem physischen, materiellen oder immateriellen Schaden führen können)
- Risiko aus dem Wertpapierbereich - WAG-Risiko (Risiken, die aus der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen resultieren)

Der HYPO NOE Konzern überwacht, identifiziert und unterlegt solche potenziellen Risiken mit Eigenkapital und berücksichtigt frühzeitig negative Veränderungen.

Nachhaltigkeitsrisiken

Entsprechend den Anforderungen der FMA werden Nachhaltigkeitsrisiken nicht als eigenständige Hauptrisikokategorie betrachtet, sondern wurden im Rahmen der Risikoinventur als jeweilige Risikounterart in die bestehenden Hauptrisikokategorien der Risikolandkarte des HYPO NOE Konzerns aufgenommen (Einwirkung auf bestehende Risikoarten).

Hinsichtlich des Managements von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt derzeit ein bankenübergreifender fachlicher Austausch der Rechenzentrumsmitglieder des ARZ mit dem Ziel, Synergien zu schaffen sowie durch eine gemeinsame Umsetzung im Kernbankensystem die Effizienz zu erhöhen und Kosten zu minimieren. Zusätzlich werden aktuell die Ausschlusskriterien (ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze) erweitert und, basierend auf dem FMA-Leitfaden „Zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“, die Risikohandbücher und Risikostrategien überarbeitet.

Schwebende Rechtsrisiken

Generell werden Rückstellungen für jene Verfahren gebildet, bei denen eine zuverlässige Vorhersage des Ausgangs oder der potenziellen Verluste möglich ist. In diesen Fällen werden Rückstellungen in jener Höhe gebildet, die angesichts der jeweiligen Umstände und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen als angemessen beurteilt werden.

Im Posten „Nicht ausgenutzte Kreditrahmen“ sind einerseits nicht ausgenutzte Kredit- und Darlehensrahmen und andererseits revolvingende Kreditlinien (z. B. Kontokorrentkredite) enthalten, wobei die Ziehung von nicht ausgenutzten Krediten/Darlehen innerhalb eines vertraglich festgelegten Zeitraums mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit erfolgen wird. Kreditlinien hingegen können jederzeit ausgenutzt werden, und somit besteht

hinsichtlich der Ausnutzung und des Fälligkeitsdatums eine höhere Unsicherheit. In den angeführten Werten der nicht ausgenutzten Kreditrahmen sind auch jene Werte enthalten, die in Note „9.2 Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen“ aufgelistet werden.

in TEUR	30.6.2020	31.12.2019
Nicht ausgenutzte Kreditrahmen	1.834.420	1.746.356

9 KONZERNSTRUKTUR UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

9.1 Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis des HYPO NOE Konzerns sind alle Tochtergesellschaften enthalten, die direkt oder indirekt beherrscht werden und für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind. Der Konsolidierungskreis unterliegt einer laufenden Überprüfung. Der Konzern umfasst - neben der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG als Mutterunternehmen - 61 inländische Tochterunternehmen, an denen die HYPO NOE Landesbank die Definition der Beherrschung nach IFRS 10 erfüllt. Im Vorjahr wurden, neben dem Mutterinstitut, 63 inländische Tochterunternehmen vollkonsolidiert. Elf Unternehmen werden nach der At-equity-Methode bewertet (31.12.2019: elf).

Soweit die Stimmrechte als maßgeblich für die Beurteilung der Beherrschungsmöglichkeit angesehen werden, wird im Regelfall eine Beherrschung des HYPO NOE Konzerns bezüglich des Unternehmens angenommen, wenn dieser direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte innehat oder über diese verfügen kann. Neben den Stimmrechten werden auch sonstige Rechte und faktische Gegebenheiten berücksichtigt. Soweit der HYPO NOE Konzern nicht über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, aber die praktische Möglichkeit hat, relevante Tätigkeiten zu bestimmen, wird ebenfalls von einer Beherrschung des Unternehmens durch den HYPO NOE Konzern ausgegangen.

Alle wesentlichen konzerninternen Geschäftsfälle werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert. Die Quotenkonsolidierung wird im HYPO NOE Konzern nicht angewendet, da es keine Anteile an Unternehmen mit gemeinschaftlichen Tätigkeiten gibt.

Gemeinschaftsunternehmen (IFRS 11) und assoziierte Unternehmen (IAS 28) werden nach der At-equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Für die Beurteilung, ob gemeinschaftliche Führung vorliegt, wird in einem ersten Schritt ermittelt, wer Beherrschungsmacht über die relevanten Tätigkeiten ausübt. Wird diese von zwei oder mehreren Parteien auf vertraglicher Grundlage ausgeübt, liegt gemeinschaftliche Führung vor. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der HYPO NOE Konzern direkt oder indirekt über einen maßgeblichen Einfluss verfügt. Maßgeblicher Einfluss über ein Unternehmen liegt im Regelfall vor, wenn mindestens 20% bis 50% der Stimmrechte gehalten werden. Neben der Höhe der Stimmrechte berücksichtigt der HYPO NOE Konzern auch andere Einflussfaktoren, welche einen maßgeblichen Einfluss begründen. Hierzu zählen beispielsweise die Vertretung der Bank in den Leitungs- und Aufsichtsgremien der Unternehmen oder Zustimmungserfordernisse bei wesentlichen Entscheidungen des Unternehmens. Bei Vorliegen entsprechender Fälle wird auch bei einem Stimmrechtsanteil unter 20% geprüft, ob ein maßgeblicher Einfluss vorliegt.

Änderungen des Jahres 2020

Am 11.1.2020 wurden die zuvor vollkonsolidierten Gesellschaften Benkerwiese Mietergemeinschaft GmbH in Liqu. und HYPO NOE Immobilienmanagement GmbH in Liquidation infolge der beendeten Liquidation gelöscht.

9.2 Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

30.6.2020 in TEUR	Mutter- unternehmen	nicht konsolidierte Tochter- gesellschaften	assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	Identified Staff
Offene Salden						
Ausgewählte finanzielle Vermögenswerte	2.691.215	118.320	419.238	5.306	57	2.185
Eigenkapitalinstrumente	0	59	23.635	5.123	-113	0
Schuldverschreibungen	31.463	0	0	0	0	0
Darlehen und Kredite (inkl. Sichtguthaben / Darlehen Zentralbanken)	2.659.752	118.261	395.603	183	169	2.185
Ausgewählte finanzielle Verbindlichkeiten	61.312	44	109.885	4.081	1.194	2.583
Einlagen	61.312	44	109.885	4.081	1.194	2.583
Nominalbetrag der erteilten Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstigen Zusagen	845.605	36.569	12.411	7.607	0	0
Nominalwert von Derivaten	1.097.096	85.000	0	0	0	0
Laufende Periode						
Zinserträge	16.791	256	4.349	0	34	1
Zinsaufwendungen	-42	0	-12	-1	-1	-2
Dividenerträge	0	0	0	0	0	0
Gebühren- und Provisionserträge	68	0	0	0	0	0
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	0	0	0	0	0	0

31.12.2019

in TEUR

Offene Salden

Ausgewählte finanzielle Vermögenswerte	2.789.224	117.408	402.803	4.984	403	2.263
Eigenkapitalinstrumente	0	83	22.806	4.703	232	0
Schuldverschreibungen	30.663	0	0	0	0	0
Darlehen und Kredite (inkl. Sichtguthaben / Darlehen Zentralbanken)	2.758.561	117.325	379.997	281	171	2.263
Ausgewählte finanzielle Verbindlichkeiten	39.972	277	76.984	1.292	1.655	2.627
Einlagen	39.972	277	76.984	1.292	1.655	2.627
Nominalbetrag der erteilten Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstigen Zusagen	854.693	38.455	9.123	5.899	0	0
Nominalwert von Derivaten	1.088.889	85.000	0	0	0	0
Laufende Periode						
Zinserträge	33.784	510	9.021	2	11	4
Zinsaufwendungen	-125	0	-47	-1	-3	-4
Dividenerträge	0	0	707	160	199	0
Gebühren- und Provisionserträge	94	2	219	14	0	1
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-1	0	-1	0	0	0

10 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Konkursverfahren Commerzialbank Mattersburg im Burgenland Aktiengesellschaft

Mit Bekanntmachung vom 28.7.2020 wurde gegen die Commerzialbank Mattersburg der Konkurs eröffnet. Somit mussten gesicherte Einlagen von der Einlagensicherung Austria ausbezahlt werden. Den HYPO NOE Konzern wird - wie alle an der Einlagensicherung Austria angeschlossenen Banken - ein Erfordernis der Nachdotierung treffen, das sich auf Basis aktueller Schätzungen (vor allfälligen Rückflüssen aus der Konkursmasse der Commerzialbank Mattersburg) bis ins Jahr 2024 insgesamt auf einen niedrigen, einstelligen Millionenbereich beschränken wird.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss 2020 des HYPO NOE Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Für den verkürzten Konzernzwischenabschluss 2020 wurden die Bestimmungen des IAS 34 angewandt. Es wurden im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwendet, die auch zum 31.12.2019 angewandt wurden.

St. Pölten, am 11. August 2020

[Der Vorstand](#)



DI Wolfgang Viehauser, MSc

Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes

mit der Verantwortung für

Vertriebsstrategie & Digitalisierung, Marketing & Kommunikation, Öffentliche Hand, Privatkunden, Unternehmenskunden, Immobilienkunden, Treasury & ALM, Pressesprecher.



MMag. Dr. Udo Birkner, MBA

Vorstand Marktfolge

mit der Verantwortung für

Generalsekretariat & Recht, Compliance & AML, Personal, Finanzen, Risiko, Betrieb / Org. & IT, Immobiliendienstleistungen, Interne Revision.

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber: HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG

Redaktion: HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG

Redaktionsschluss: 11. August 2020

Herstellungsort: Hypogasse 1, 3100 St. Pölten

Internet: www.hyponoe.at

Investor Relations: investorrelations@hyponoe.at

Telefon: +43 5 90 910 - 0

Produktion: hausintern produziert mit Redaktionssystem Certent CDM

Wichtige Hinweise:

Dieser Halbjahresbericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt. Übermittlungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. In Summen- und Prozentdarstellungen können geringfügige rundungsbedingte Rechungsabweichungen auftreten.

Die in diesem Halbjahresbericht enthaltenen Prognosen und zukunftsgerichteten Angaben basieren auf gegenwärtigen Einschätzungen und den uns zum Zeitpunkt der Erstellung vorliegenden Informationen. Sie stellen keine Zusicherung für den Eintritt der in den Prognosen und zukunftsgerichteten Angaben ausgedrückten Ergebnisse dar, sondern unterliegen Risiken und Faktoren, die zu materiellen Abweichungen in den tatsächlichen Ergebnissen führen können. Wir sind nicht verpflichtet, Prognosen und zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren.

Die deutsche Version des Halbjahresberichts ist die authentische Fassung. Die englische Version ist eine Übersetzung des deutschen Halbjahresberichts. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.